



GESCHÄFTSBERICHT SAISON 2019/20



INHALT



**DIE SCHWEIZ
IST UNSER
SPORTPLATZ.**

EDITORIAL ————— **4**

**JAHRESRÜCKBLICK DER
GESCHÄFTSLEITUNG** ————— **6**

**DAS SCHWEIZER EISHOCKEY
IN DER CORONA-KRISE** ————— **14**

SPORTLICHE CHRONIK ————— **22**

YOUTH SPORTS & DEVELOPMENT ————— **44**

RECHTSPFLEGE & SICHERHEIT ————— **46**

SPONSOREN ————— **49**

SPORTFÖRDERER ————— **50**

HUMAN RESOURCES ————— **54**

COMMUNICATIONS ————— **55**

FINANZEN ————— **56**

CORPORATE GOVERNANCE ————— **78**



Liebe Hockey-Familie,

eine absolut aussergewöhnliche Saison liegt hinter uns – eine, die Herausforderungen mit sich brachte, mit denen wir alle uns noch nie zuvor in dieser Art konfrontiert sahen. Es war eine Saison, in der wir in den Profiligen, in der höchsten Frauenliga, der höchsten Amateurliga und den höchsten Junioren-Ligen keine Schweizermeister küren konnten. Eine Saison, in der keine A-Weltmeisterschaft stattfand und somit mit der langersehnten Heim-Weltmeisterschaft in Zürich und Lausanne ein Highlight, auf das wir lange gewartet und hingearbeitet haben, ins Wasser fiel. Eine Saison, die wir alle sicherlich nicht so schnell vergessen werden.

Dabei hatte sie so gut angefangen. Die höchsten Schweizer Ligen boten einmal mehr ein hohes Mass an Spannung und Unterhaltung und waren erneut sehr ausgeglichen. Die Förderung des Frauen-Eishockeys wurde mit neuen Strukturen und Investitionen – dank entsprechender Unterstützung seitens Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport – weiter vorangetrieben. Bei der A-Nationalmannschaft der Herren gelang die frühzeitige Vertragsverlängerung mit Headcoach Patrick Fischer und Assistenten Tommy Albelin bis 2024, womit die wichtige Kontinuität gesichert werden kann. Die Nationalmannschaft war nach Turniersiegen am Deutschland Cup, dem Heimturnier in Visp und den vielversprechenden Prospect Games sportlich hervorragend unterwegs, die Vorfreude auf die bevorstehende Heim-WM in Zürich und Lausanne war riesig. Bis sie jäh beendet wurde.

Ende Februar erreichte die Corona-Krise unser Land. Nachdem die zwei letzten Runden der Regular Season in der National League bereits vor leeren Rängen stattfanden, wurden am 12. März schliesslich sämtliche Meisterschaften in allen Ligen und Stufen per sofort abgebrochen. Die Schweiz und damit auch das Schweizer Eishockey stand aufgrund der Pandemie still. Auch international stand alles still: Nach der Absage der U18-WM und der Frauen-WM war schliesslich am 21. März ebenso Tatsache: Die Heim-WM 2020 wird nicht stattfinden. Ein herber Dämpfer für Spieler und Staff, Verband und OK, Fans, Sponsoren und Partner. Nach einigen Wochen des Abwägens mussten wir schliesslich auch den «Vernunftsentscheid» treffen, bei der IIHF keine Neuansetzung der Heim-WM im Jahr 2021 zu beantragen – zu gross waren und sind die finanziellen Risiken und die weiterhin vorherrschenden Unsicherheiten rund um die Corona-Pandemie. Somit endete das Projekt Heim-WM 2020, auf welches das OK in enger Zusammenarbeit mit Swiss Ice Hockey in den vergangenen vier Jahren hingearbeitet hatte, ohne dass man es zu einem erfolgreichen Ende bringen konnte. Allen Beteiligten, vor allem unserem Partner, der Infront Sports & Media AG, und dem ganzen WM-OK danken wir

an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihren unermüdlchen Einsatz – wir hätten uns gewünscht, dass wir alle dafür belohnt werden.

Die Krise, in die wir so unverhofft wie unverschuldet hineingeglitten sind, beschäftigt das Schweizer Eishockey nach wie vor. Die ungewisse Entwicklung rund um Covid-19 und die Abhängigkeit von der Politik führen für Verband und Clubs zu einer Planungsunsicherheit von enormem Ausmass, die wirtschaftliche Situation des Schweizer Eishockeys ist sehr angespannt. Trotzdem versuchen wir weiterzumachen, schliesslich stehen wichtige Projekte an. Die Schiedsrichter-Rekrutierung muss vorangetrieben werden, die Nachwuchsligen sollen weiter gestärkt werden, es gilt das Frauen-Eishockey weiter zu fördern, die Clubs der Regio League zu unterstützen und vieles mehr.

Swiss Ice Hockey und die National League bzw. deren Clubs nehmen zudem derzeit eine Strukturüberprüfung vor. Die Clubs der National League wünschen sich mehr Autonomie und werden sich unter dem Dach der SIHF verselbständigen. In einem ersten Schritt wurde dafür im Juli 2020 die National League AG gegründet. In der bevorstehenden Saison 2020/21 geht es nun darum, die Organisation von Swiss Ice Hockey, der National League und der Swiss League sowie die gegenseitige Zusammenarbeit zu definieren – immer im Hinblick auf eine positive Zukunft des Schweizer Eishockeys.

Es war ein Jahr voller Herausforderungen. Einige davon haben wir bereits bewältigt, andere beschäftigen uns weiterhin. Wir sprechen an dieser Stelle allen Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung von Swiss Ice Hockey, unseren Sponsoren, Partnern und Gönnern, Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport ein grosses «Merci» aus für den riesigen Einsatz und das Engagement für das Schweizer Eishockey. Wir sind dankbar für die grosse Unterstützung und Solidarität, die wir bisher in dieser für uns alle sehr schwierigen Zeit erfahren haben. Für seinen geschätzten Einsatz verdanken möchten wir an dieser Stelle auch Matthias Berner, der im Mai 2020 aus dem Verwaltungsrat der SIHF zurückgetreten ist.

Eine neue Saison liegt vor uns, und auch 2020/21 werden wir uns mit grossen Herausforderungen – vor allem im wirtschaftlichen Bereich - konfrontiert sehen, die für uns neu, anspruchsvoll und schwierig sind. Wir müssen diese Herausforderungen gemeinsam angehen: solidarisch, kämpferisch und immer mit dem Ziel, dass wir als Schweizer Eishockeyfamilie diese Phase erfolgreich meistern.

«EINE ABSOLUT AUSSERGEWÖHNLICHE SAISON LIEGT HINTER UNS»



Patrick Bloch
CEO

Michael Rindlisbacher
Präsident

DAS WAR DIE SAISON 2019/20

NATIONAL TEAMS



Trotz einer durch Covid-19 enorm herausfordernden Saison gab es 2019/2020 für die Nationalmannschaften ein paar Highlights – beginnen wir damit. Positiv zu werten ist der 5. Schlussrang unserer U20-Nationalmannschaft an der WM in Tschechien, welche über Silvester und Neujahr stattfand. In der besten Vorrunde an einer Junioren-Weltmeisterschaft überhaupt (9 Punkte) bezwang die U20 unter anderem den amtierenden Weltmeister Finnland. Das Erreichen des Viertelfinals (1:3 gegen Russland) entsprach der Zielsetzung. Auch die U18 Frauen-Weltmeisterschaft wurde über Neujahr durchgeführt. Unsere jungen Schweizerinnen mussten gegen Gastgeberin Slowakei in die Relegation, sicherten sich dort aber klar mit 2:0-Siegen den sehr wichtigen Klassenerhalt, der für die Zukunft des Schweizer Fraueneishockeys wegweisend war.

Ein erklärtes Ziel war auch die frühzeitige Vertragsverlängerung mit Nationaltrainer Patrick Fischer – diese wurde im Herbst 2019 abgeschlossen, ebenso jene mit Assistententrainer Tommy Albelin. Der eingespielte Coaching Staff wird den eingeschlagenen Weg somit bis 2024 gemeinsam weiterverfolgen. Und der Weg der Herren A-Nationalmannschaft verlief bis im Februar weiter erfolgreich: Das Team holte sich sowohl am Deutschland Cup, an der NaturEnergie Challenge in Visp und auch an den Prospect Games in Herisau und Olten jeweils den (Turnier-)Sieg.

Die Ausbreitung von Covid-19 und deren Folgen warfen jedoch die gesamte Planung der Nationalmannschaften über den Haufen. Vorerst gab es viele offene Fragen und Unsicherheiten, es galt Eventualplanungen für alle möglichen Szenarien zu erstellen. Schon bald folgten Turnierabsagen der IIHF: Die Frauen-WM in Kanada, die U18-WM in den USA und am 21. März schliesslich die Heim-Weltmeisterschaft in Zürich und Lausanne. Wir hoffen weiter darauf, in den



Der Vertrag mit Nati-Headcoach Patrick Fischer wurde vorzeitig bis 2024 verlängert.

nächsten Jahren doch noch eine A-Weltmeisterschaft in die Schweiz austragen zu können.

Die bevorstehende Saison nehmen wir mit einigen personellen Veränderungen in Angriff. Drei Headcoaches (Florence Schelling, U18-Frauen; Thierry Paterlini, U20-Junioren; Martin Höhener, U18-Junioren) verliessen Swiss Ice Hockey – ihnen gebührt Dank für die geleistete Arbeit. Im Zentrum der neuen Konstellationen der Coaching-Staffs bei den Frauen und Männern steht die Durchlässigkeit und enge Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Stufen. An vorderster Front stehen mit Patrick Fischer und Frauen-Nationaltrainer Colin Muller – dessen Vertrag bis zur Olympiasaison 2021/22 verlängert wurde – zwei Aushängeschilder. Trotz der aktuell schwierigen Umstände werden wir zusammen auch in Zukunft alles daransetzen, das Schweizer Eishockey im internationalen Vergleich über alle Altersklassen hinweg optimal weiterzuentwickeln und zu repräsentieren.

Lars Weibel
Director

NATIONAL LEAGUE SWISS LEAGUE



Aufgrund des Corona Virus musste am 12. März 2020 der gesamte Spielbetrieb der National League, Swiss League, U20-Elit und U17-Elit eingestellt und alle Meisterschaften ohne Titel sowie ohne Auf- und Absteiger abgebrochen werden. Das Highlight der Saison war der Cupfinal in der ausverkauften Vaudoise Arena in Lausanne, in welchem der unterklassige HC Ajoie in einem packenden Spiel den Rekordschweizermeister HC Davos bezwang.



Mit dem HC Ajoie holte sich ein Aussenseiter den Titel im Swiss Ice Hockey Cup.

Ein völlig entfesselter Ajoie fegte unter der Führung des Duos Philip-Michael Devos und Jonathan Hazen, angepeitscht durch das euphorisierte Jurassier Publikum, den zu wenig disziplinierten HCD gleich mit 7:3 vom Eis. Das Spiel fand in der Vaudoise Arena statt, da sich die Patinoire Voyerboeuf im Umbau befindet und nicht den infrastrukturellen Ansprüchen eines Finals genügt. Gerade fünf Tage dauerte es, bis die 9'300 Tickets weg und das Stadion ausverkauft war. Über 7'000 Ajoilots feierten den historischen Erfolg nicht nur im Stadion, sondern danach auch (tagelang) in ihrer Heimat ...

Niemand hätte für möglich gehalten, was Mitte März 2020 eingetroffen ist: ein Virus hat unser tägliches Leben, die Wirtschaft und damit auch unseren geliebten Eishockeysport lahmgelegt. Der Schock sitzt nach wie vor tief und es ist nicht absehbar, wie sich diese Krise auf die künftige Entwicklung der Schweizer Profiligen auswirken wird. Eines ist klar: alle Beteiligten müssen künftig den Gürtel enger schnallen, um diese Krise zu überleben.

Auf politischer Ebene wurde einiges für den Sport getan, so konnten die Clubs der National League und Swiss League – wie alle übrigen KMU auch – kurzfristig von der Soforthilfe des Bundes in Form von zinslosen Bürgschaftskrediten profitieren. Nach hartem Ringen genehmigte zudem das Parlament zwei weitere Pakete – einerseits zur Überbrückung kurzfristiger Zahlungsschwierigkeiten, andererseits für einen möglichen Ertragsausfall der beiden Profiligen in der Saison 2020/21. Die CHF 150 Mio. von der Politik zur Verfügung gestellten Kredite sind jedoch an Bedingungen geknüpft, welche aus heutiger Sicht weder von den Clubs, der Liga noch von SIHF erfüllt werden können. Das wirtschaftliche Überleben vieler Clubs und auch von Swiss Ice Hockey als Gesamtes wird davon abhängen, ob, wann und mit wie vielen Zuschauern die kommende Saison gespielt werden kann. Die Ansprüche der Partner und Sponsoren für den Wegfall der Playoffs 2020 konnten fürs Erste mit kreativen Lösungen befriedigt werden. Krisen bieten aber auch Chancen: man muss sie erkennen, beurteilen und schliesslich auch nutzen. Die Solidarität unter den Clubs ist deutlich spürbar, ebenso wie der Wille, tiefgreifende Reformen zu initialisieren und umzusetzen.

Denis Vaucher
Director

OFFICIATING

Auch im Schiedsrichterwesen von Swiss Ice Hockey hat die Ausbreitung von Covid-19 allen Beteiligten unmittelbar vor Beginn der besten Zeit der Saison einen Strich durch die Rechnung gemacht. Davor verlief die erste Saisonhälfte im Bereich der Leistungsschiedsrichter aus Sicht des Officiating Managements positiv. Im Vergleich zu anderen Jahren gab es keinen Leistungsabfall. Das bewährte Konzept «Rent-a-Ref» in Zusammenarbeit mit dem finnischen Verband wurde auch in der zweiten Saison erfolgreich weitergeführt – Ziel ist es, dieses auch in Zukunft beizubehalten. Die finnischen Schiedsrichter haben sich im hiesigen Eishockey gut eingelebt und positioniert.

Zwei Vertreter von Swiss Ice Hockey hatten in der vergangenen Saison die Möglichkeit, am höchsten Schiedsrichter-Ausbildungscamp von Hockey Canada teilzunehmen. Die Teilnahme am Level-6-Camp ist für uns sehr wertvoll – nicht nur, um Neues dazulernen, sondern auch um unsere guten internationalen Beziehungen weiter zu pflegen.

Auf internationalem Level wurde aufgrund der Corona-bedingten Absage zahlreicher IIHF-Turniere vielen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern ein WM-Einsatz verwehrt. Sowohl an der A-WM in der Schweiz als auch an der Frauen-WM in Kanada und an der U18-WM in den USA hätten Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter von Swiss Ice Hockey im Aufgebot figuriert. Positiv zu erwähnen ist an dieser Stelle dennoch der erfolgreiche Einsatz von Linesman David Obwegeser und Head Michael Tscherrig an der U20-Weltmeisterschaft Ende 2019/Anfang 2020 in Tschechien – beiden gilt es zu ihren Leistungen zu gratulieren!

Der akute Schiedsrichtermangel – vor allem im Bereich Amateursport – hat das Officiating von Swiss Ice Hockey in der Saison 2019/20 wiederum stark beschäftigt und wird es auch weiterhin tun. In der kommenden Saison wird daher die Rekrutierung stark im Fokus stehen und es werden entsprechende Massnahmen umgesetzt, um dem Schiedsrichtermangel entgegenzuwirken und neue Talente zu gewinnen.

Die kommende Saison wird mit einer neuen organisatorischen Struktur in Angriff genommen. Die operative Führung des Leistungssports und des Amateursports wurde aufgeteilt. Mit Brent Reiber musste zudem ein langjähriges Mitglied des Officiating Managements Swiss Ice Hockey verlassen – wir danken ihm für seinen grossen Einsatz, zuerst als Schiedsrichter, dann als Referee in Chief im Officiating Management, in den letzten Jahren. Die Rolle des Referee in Chief wird künftig der Director Officiating übernehmen.



Linesman David Obwegeser und Head Michael Tscherrig an der U20-WM in Tschechien.

Andreas Fischer
Director

MYSPO RTS LEAGUE WOMEN'S LEAGUE REGIO LEAGUE



Die Saison 2019/2020 war auch in der Regio League stark von der Corona-Pandemie betroffen. Nachdem der Kanton Tessin am 11. März entschieden hatte, alle Sportaktivitäten zu verbieten und alle Sportzentren zu schliessen, mussten auch sämtliche Meisterschaften im Nachwuchs- und Amateureishockey abgebrochen werden. Die Entwicklung der Situation wurde täglich analysiert und alle möglichen Szenarien und die daraus resultierenden Massnahmen wurden schon vorher von den entsprechenden Entscheidungsor-



Final 4: Erstmals wurde das Cupfinal-Wochenende der Frauen als Event durchgeführt.

Paolo Angeloni
Director

ganen definiert. Aufgrund des Abbruchs konnten verschiedene Schweizer- und Regionalmeister nicht definiert werden und in sieben Ligen waren die Auf- und Absteiger zum Zeitpunkt des Abbruchs noch nicht bekannt. Somit mussten die entsprechenden Entscheidungsgremien über Auf- und Absteiger und die verschiedenen Clubanträge für die Aufstockung von Ligagrössen befinden – ohne Präjudiz und Ausnahmen.

Vor respektive bis zum Abbruch aufgrund von Covid-19 erlebte der Nachwuchs- und Amateursport eine spannende Saison. Nachdem die MySports League in ihrer zweiten Saison einen Zuschauerzuwachs von rund 25 Prozent verzeichnet hatte, stiegen die Zuschauerzahlen in der Saison 2019/20 nochmals um rund 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr an. Mit einem Durchschnitt von 550 Zuschauern pro Spiel in der Regular Season hat sich die MySports League in der Schweizer Eishockeyszene inzwischen klar als attraktivste und stärkste Amateursportliga des Landes positioniert.

Das Fraueneishockey hat ein neues Gesicht bekommen. Die Women's League – die höchste Schweizer Frauenliga – hat in der Saison 2019/20 einen neuen Liganamen, ein eigenes Logo und einen neuen Wanderpokal für die Schweizermeisterinnen bekommen. Ebenfalls wurden die Medaillensätze überarbeitet und dem Gesamtbild der Women's League angepasst. Die Restrukturierung der Frauenligen wurde in Angriff genommen. Mit dem Jakob-Markt in Zolbrück engagiert sich ein neuer Sponsor für den Swiss Women's Hockey Cup. Dieses Engagement ermöglichte die erstmalige Durchführung des «Final-4-Weekends»: Halbfinals und Final des Swiss Women's Hockey Cup wurden während zwei Tagen am gleichen Standort in Langenthal gespielt und drei von vier Spielen wurden live auf MySports übertragen. Auch die Zuschauerzahlen des Events waren erfreulich. Die Cup-siegerinnen ZSC Lions nahmen einen neuen Wanderpokal in Empfang. Im Nachwuchsbereich wurde in der Saison 2019/20 das Nachwuchskonzept «Impact» eingeführt und umgesetzt. Die Namensanpassungen und die neuen Spielformen in den verschiedenen Stufen wurden generell sehr gut angenommen und umgesetzt.

Mit der Thurgauer Hobby Liga, dem Coupe de la Glâne und dem Conte Hockey Cup wurden ausserdem die ersten drei Plauschligen bei Swiss Ice Hockey integriert. Dadurch konnten wir rund 50 zusätzliche Mannschaften und rund 850 neue registrierte Spieler gewinnen. Weitere Gespräche sind im Gange und wir hoffen, in der kommenden Saison weitere Plauschligen bei Swiss Ice Hockey integrieren zu können.

YOUTH SPORTS & DEVELOPMENT

Im Nachwuchs war die vergangene Saison die erste unter dem neuen Konzept «Impact». Dessen Umsetzung ist gut angelaufen. Die neue Philosophie auf Stufe U13 – eine Meisterschaft ohne Rangliste und mit Fokus auf die Ausbildung statt auf den Wettbewerb – macht Sinn und stösst auch bei den Trainern auf Akzeptanz. Überzeugungsarbeit braucht es teilweise noch bei den Eltern. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Finalissima – das geplante Finalwochenende auf Stufe U15 und für den Fun-Sport – leider abgesagt werden. Da die Meisterschaftsergebnisse zum Zeitpunkt des Corona-bedingten Abbruchs «eingefroren» wurden, zeigten sich einige Teams, deren Aufstiegsambitionen dadurch zerschlagen wurden, davon enttäuscht. Wir wünschen allen schon jetzt gutes Gelingen beim nächsten Anlauf in der kommenden Saison.

In der schwierigen Phase des sportlichen Stillstandes entwickelte die Abteilung Youth Sports & Development unter dem Motto «Hockey at Home» individuelle, stufengerechte Trainingspläne und -ideen für Coaches und Athleten, damit das hockeyspezifische Training auch weiterhin zuhause ermöglicht wurde.

Auch das Highlight des Jahres in Sachen Trainerbildung – das Coaching-Symposium mit Top-Referenten aus der NHL und der National League, das rund um die Heim-WM 2020 hätte stattfinden sollen – fiel Covid-19 zum Opfer. Ebenso sämtliche Trainerkurse bis Ende Juni. Aus der Not wurde eine Tugend gemacht: Innerhalb der Lehrmittelstrategie wurden neu Webinars mit themenorientierten Vorträgen und Workshops auf virtuellen Plattformen eingeführt. Dabei wurden wir von Top-Referenten wie Nationaltrainer Patrick Fischer, Ambri-Headcoach Luca Cereda oder NHL-Star Nino Niederreiter unterstützt. Die Erfahrungen und die positiven Feedbacks der Trainer motivieren uns, dieses neue Ausbildungsangebot auch in Zukunft anzubieten und laufend weiterzuentwickeln.

Mit der Lancierung der Musterlektion «Meine Sportart» haben wir unser Lehrmittelkonzept um das Format «E-Learning» zeitgemäss und effizient angepasst. Die Lektion bietet Coaches (und auch interessierten Fans, Funktionären und Athleten-Eltern) die Möglichkeit, unseren Sport, seine Anforderungen, seine Faszinationen und Charakteristiken kennen zu lernen.

Intern wurde die Zusammenarbeit hinsichtlich der Ausbildung mit den Nationalteams weiter intensiviert und macht uns stärker. Unter dem Motto «swissmadehockey» ziehen

alle am gleichen Strang und helfen mit, die Ausbildung positiv weiterzuentwickeln – vom Nationaltrainer bis zum Kids-leiter. In der Kommunikation mit unseren Coaches greift die Facebook-Gruppe «Swiss Ice Hockey Coaches» mit rund 800 Mitgliedern immer mehr. Die Coaches schätzen die News zum Nachwuchs und zur Ausbildung, die sie über diesen Kanal aus erster Hand erhalten.

Markus Graf
Director



Lounge für Partner und Sponsoren an der NaturEnergie Challenge in Visp.

MARKETING & SPONSORING

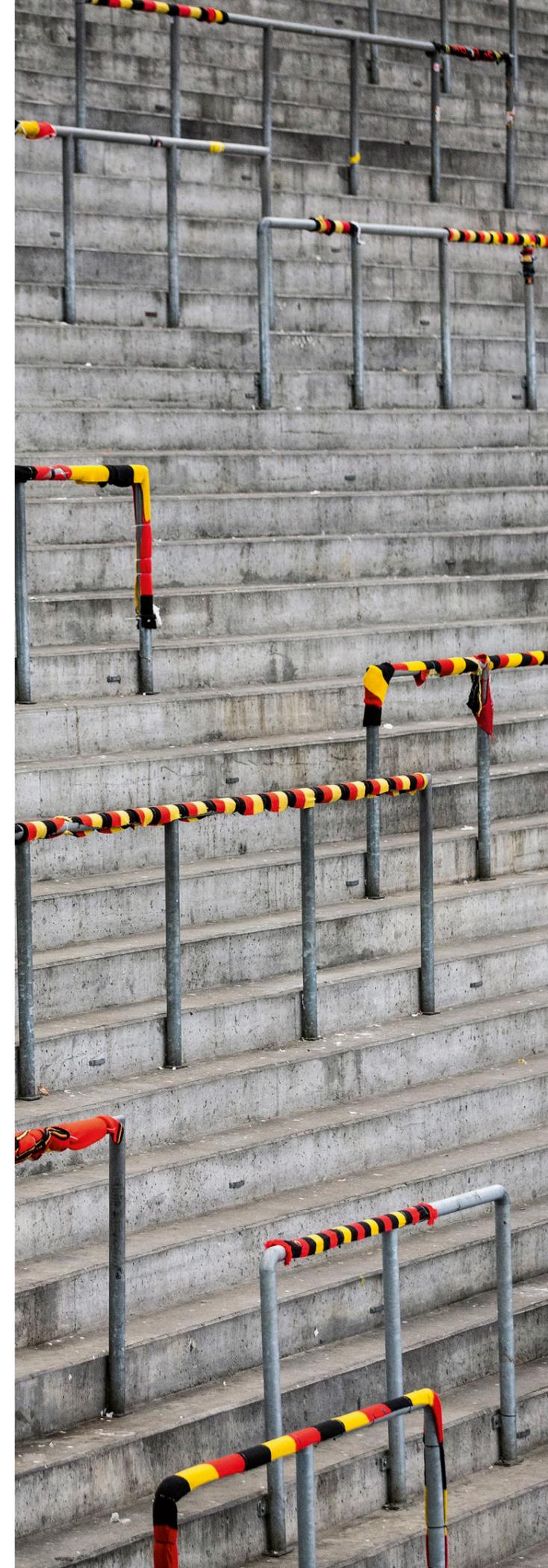
Die vergangene Saison im Bereich Marketing & Sponsoring begann mit den Swiss Ice Hockey Awards Anfang August wie jedes Jahr festlich. Vor der gesamten Schweizer Eishockey-Familie im Kursaal Bern sowie vor zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern zu Hause am TV wurden die besten Akteure der abgelaufenen Meisterschaft geehrt, dies gepaart mit der gemeinsamen Vorfreude auf die neue Saison 2020/21, die Heim-WM und die damit verbundenen Aktivitäten unserer Partner.

Zur Vorbereitung auf dieses Highlight standen mit der erstmaligen Durchführung der NaturEnergie Challenge in Visp, den Prospect Games in Herisau und Olten sowie den Vorbereitungsspielen im April sieben Heim-Auftritte der Schweizer Nationalmannschaft auf dem Programm. Das Länderspiel in Olten sollte dann aus bekannten Gründen leider das letzte bleiben. Gleich wie die entscheidenden Phasen der National League, Swiss League und MySports League musste auch der Gipfel-Sturm von Patrick Fischer und Co. im eigenen Land vorzeitig abgebrochen werden.

Was folgte war neben der riesigen Enttäuschung eine unglaubliche Solidarität unserer Partner und Sponsoren. Angefangen mit unseren TV-Partnern UPC/MySports und der SRG, über unsere Hauptpartner PostFinance und Zurich Versicherung, die Sponsoren Tissot, Ford, Swiss und Suisse-digital, unsere Sportförderer Sport-Toto, Swisslos und LoRo, bis nicht zuletzt hin zu unseren zahlreichen Partnern und Suppliern durften wir auf eine enorme Bereitschaft zur Unterstützung in dieser schwierigen Zeit zählen. Dafür möchte ich mich im Namen von Swiss Ice Hockey nochmal von Herzen bedanken. Merci.

Wir befinden uns in einer schnelllebigen Zeit. Angetrieben von Zeitdruck, Effizienzsteigerung und finanzieller Optimierung bleibt im Berufsalltag oft wenig Raum für den persönlichen, menschlichen Touch. Die Corona-Krise hat diesbezüglich für eine plötzliche Entschleunigung gesorgt, mit der Chance zur (vielleicht überfälligen) Selbstreflexion. In unserem Fall hat sie gezeigt, dass Begriffe wie «Eishockey-Familie» oder «Zäme für'd Schwiiz» nicht bloss Worthülsen aus dem Marketing-Jargon sind. Sie wurden und werden gelebt. In diesem Sinn freue mich ich auf die nächste Saison und all die Herausforderungen, die damit verbunden sind. Im Wissen, auf ein breites Fundament an tollen Menschen und Partnern zählen zu dürfen.

Reto Bürki
Director



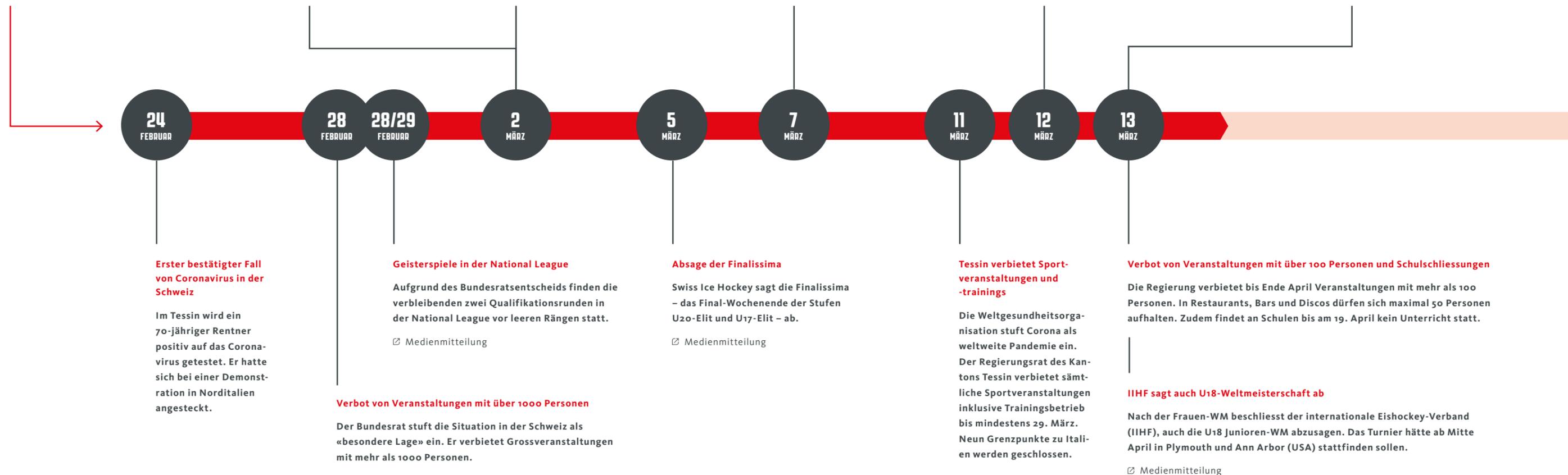
DAS SCHWEIZER EISHOCKEY IN DER CORONA-KRISE



CHRONOLOGIE DER EREIGNISSE

2020 LEGT DAS CORONAVIRUS WELTWEIT DIE WIRTSCHAFT UND DAS ÖFFENTLICHE LEBEN WEITESTGEHEND LAHM – AUCH DIE SCHWEIZ UND DAS SCHWEIZER EISHOCKEY SIND VON DEN FOLGEN VON COVID-19 BETROFFEN.

EINE CHRONOLOGIE.





Absage der Heim-WM 2020 in Zürich und Lausanne

Die IIHF sagt die Eishockey-Weltmeisterschaft 2020 in Zürich und Lausanne ab. Infolgedessen werden auch sämtliche WM-Vorbereitungsspiele der Schweizer Nationalmannschaft gegen Russland, Italien und Lettland im Rahmen der Euro Hockey Challenge (EHC) definitiv abgesagt – deren Durchführung wäre aufgrund der ausserordentlichen Lage ohnehin nicht möglich gewesen.

☞ Medienmitteilung

Regio League entscheidet über Meister, Auf- und Absteiger

Das Nachwuchs- und Amateursport-Committee und die Delegierten entscheiden, dass es in der Saison 2019/20 in der Regio League keine Aufstiege am grünen Tisch gibt. Anerkannt werden alle Schweizer- und Regionalmeister sowie Auf- und Absteiger, die zum Zeitpunkt des Saisonabbruchs bereits bekannt waren. In Ligen, in welchen die Entscheidungsphasen nicht beendet werden konnten, gibt es keinen Meister und keine Auf- und Absteiger.

☞ Medienmitteilung



Swiss Ice Hockey lanciert «Hockey at home»

Unter dem Titel «Hockey at Home» stellt Swiss Ice Hockey interessierten Nachwuchsspielern und Coaches eine ganze Reihe an Trainingsprogrammen für daheim zur Verfügung. Ebenfalls werden verschiedene Experten in Webinaren spannende Vorträge direkt nach Hause liefern.

☞ Dossier «Hockey at Home»

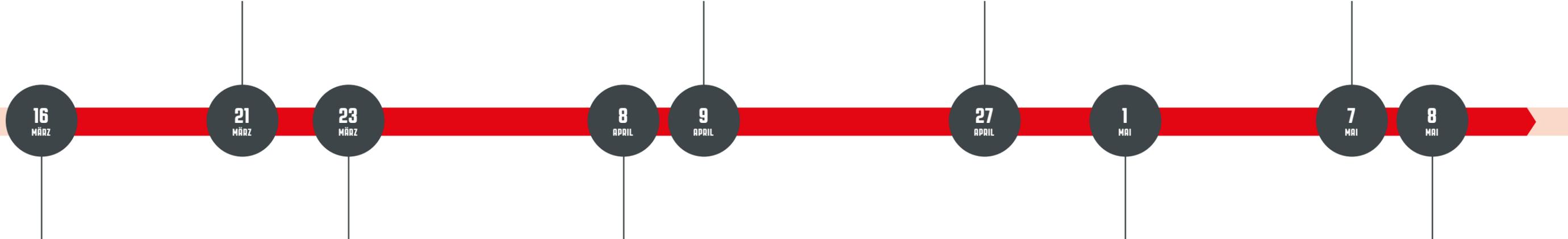
Erste Geschäfte dürfen wieder öffnen

Spitäler dürfen wieder sämtliche, auch nicht-dringliche Eingriffe vornehmen und ambulante medizinische Praxen sowie Coiffeur-, Massage- und Kosmetikstudios ihren Betrieb wieder aufnehmen. Auch Baumärkte, Gartencenter, Blumenläden und Gärtnereien dürfen wieder öffnen – unter Einhaltung der Hygienemassnahmen.



Absage Swiss Ice Hockey Awards

Aufgrund des nach wie vor geltenden Versammlungsverbots und wegen der emotionalen Komponente – nach einer Saison ohne Meister und ohne Heim-WM – werden die für August geplanten Swiss Ice Hockey Awards 2020 abgesagt.



Schweizweiter «Lockdown»

Der Bundesrat erklärt die «ausserordentliche Lage» bis 19. April. Alle Läden, Märkte, Restaurants, Bars sowie Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe werden geschlossen. Lebensmitteläden bleiben offen. Zur Unterstützung der Kantone in den Spitälern, bei der Logistik und im Sicherheitsbereich kommen bis zu 8000 Armeemännern zum Einsatz. Die Landesgrenzen werden kontrolliert.

1464 Neuinfektionen

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) meldet am 23. März 1464 Neuinfektionen innert 24 Stunden – der bisherige Rekordwert.

Bundesrat verlängert Notmassnahmen

Der Bundesrat verlängert die bestehenden Massnahmen bis am 26. April und kündigt gleichzeitig für danach eine etappenweise Lockerung an.



Verzicht auf Bewerbung für die Heim-WM im Jahr 2021

Swiss Ice Hockey entscheidet, beim internationalen Eishockeyverband keine Neuansetzung der Heim-WM im Jahr 2021 zu beantragen. Eine allfällige Neuansetzung im Folgejahr wurde unmittelbar nach der WM-Absage mit dem Organisationskomitee der WM 2020, der IIHF und den Verbänden der anderen Nationen diskutiert. Aufgrund der wirtschaftlichen Risiken im Zusammenhang mit dem Coronavirus entscheiden sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung jedoch gegen diese Möglichkeit. Ziel von Swiss Ice Hockey bleibt es, in den nächsten Jahren eine A-Weltmeisterschaft in der Schweiz durchführen zu können.

☞ Medienmitteilung

Vollständige Rückerstattung der WM-Tickets

Gut 300'000 Tickets wurden für die abgesagte IIHF-Eishockey-Weltmeisterschaft in die ganze Welt verkauft. Am 8. Mai – dem eigentlichen WM-Eröffnungstag – ist klar: Ticketkäufer erhalten den gesamten Ticketpreis rückerstattet.

Schulen gehen wieder auf

Volksschulen, Märkte und alle Einkaufsläden dürfen wieder öffnen.

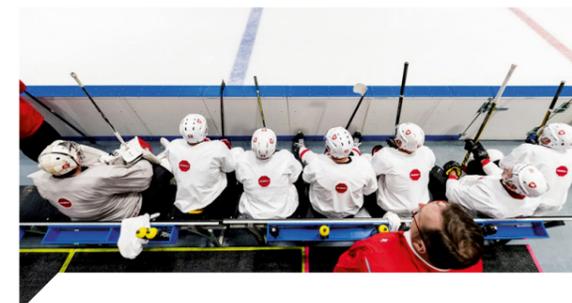


Bundesrat verlängert Notmassnahmen

Der Bundesrat verlängert die bestehenden Massnahmen bis am 26. April und kündigt gleichzeitig für danach eine etappenweise Lockerung an.

Bundesrat beschliesst Stabilisierungspaket für den Sport

Der Bundesrat schnürt ein Stabilisierungspaket zu Gunsten des Schweizer Sports. Er rechnet mit Beträgen von 350 Millionen Franken für den Betrieb der Fussball- und Eishockeyligen und 150 Millionen Franken zur Stützung des Breiten- und Leistungssports.



Trainings mit Körperkontakt wieder möglich

Nach der neusten Lockerung der Massnahmen durch den Bundesrat sind ab dem 6. Juni Trainings mit Körperkontakt auch im Eishockey wieder erlaubt. Auch Sportveranstaltungen mit bis zu 300 Personen sind wieder erlaubt.

Bund unterstützt Profi-Klubs mit zinslosen Darlehen

Im Covid-19 Gesetz, Artikel 8b - Massnahmen im Sportbereich - wird festgehalten, dass der Bund die Klubs der professionellen Schweizer Fussball- und Eishockeyligen im Rahmen der bewilligten Kredite mit zinslosen Darlehen unterstützt.

11
MAI

13
MAI

29
MAI

6
JUNI

ENDE
JUNI

16
SEPTEMBER

AB
OKTOBER

Keine Absteiger in der Saison 2020/21 in der National League & Swiss League

Die Ligaversammlung beschliesst, dass es in der Saison 2020/21 in der National League und Swiss League keinen Absteiger gibt. Damit soll verhindert werden, dass Clubs aufgrund eines drohenden Abstiegs unter zusätzlichen finanziellen respektive wirtschaftlichen Druck oder in Existenznöte geraten – dies, nachdem sich die wirtschaftliche Situation für viele Clubs während der Corona-Krise zugespitzt hat. Ein Aufstieg des Swiss-League-Schweizermeisters in die National League bleibt unter Auflagen möglich.

☑ Medienmitteilung

Kein Swiss Ice Hockey Day im 2020

Aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Coronavirus entscheidet Swiss Ice Hockey, 2020 keinen Swiss Ice Hockey Day durchzuführen. Im Hinblick auf das nächste Jahr wird die Veranstaltung neu konzipiert und ab 2021 in neuer Form veranstaltet.

☑ Medienmitteilung



WM-OK schuldenfrei

Die Projektorganisation des Organisationskomitees der 2020 IIHF Eishockey-WM in der Schweiz wird per Ende Juni 2020 offiziell aufgelöst. Sämtliche Beiträge und geleistete Zahlungen von Ticket- und Hospitality-Kunden, Sponsoringpartnern sowie der öffentlichen Hand wurden per Ende Juni 2020 zu 100% von der WM-Organisation zurückbezahlt.

☑ Medienmitteilung

Aufhebung des Veranstaltungsverbots ab Oktober

Der Bundesrat beschliesst, Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen ab Oktober wieder zu erlauben. Es gelten strenge Schutzmassnahmen und die Kantone müssen die Anlässe bewilligen.

SO HAT CORONA MEINE TÄTIGKEIT BEEINFLUSST

5 Personen aus dem Schweizer Eishockey erzählen von ihren Erfahrungen während der Corona-Krise



«In der Finalserie der Women's League lagen wir mit 2:0-Siegen vorne, es fehlte noch ein letzter Sieg zum Meistertitel. Wir hatten bis zuletzt gehofft, dass es vielleicht doch noch reicht, unsere Meisterschaft fertig zu spielen – der Abbruch so kurz vor dem Titel war sehr hart für die ganze Mannschaft. Wir wollten nach dem Cup-Sieg unbedingt das «Double» holen.»

Nina Waidacher
Captain ZSC Lions Frauen

«Es war sehr speziell, dass meine 20-jährige Laufbahn als Schiedsrichter auf diese Weise endete. Ich hatte das Gefühl, dass im ganzen Puzzle meiner Karriere etwas fehlt. Aber die Situation war nunmal so und das gilt es sportlich zu nehmen. Trotzdem: Etwas Wehmut bleibt, dass ich nicht noch ein letztes Mal in den Playoffs im Einsatz stehen konnte.»



Roman Kaderli
Linesman National League



«Ich hatte mich schon darauf gefreut, einen neuen Zuschauer-Allzeitrekord der Regular Season vermelden können: Hätten die zwei letzten Qualifikationsrunden der National League nicht vor leeren Rängen gespielt werden müssen, hätten wir diesen erreicht. Zudem

habe ich seit Corona so viele provisorische Spielpläne und Spielplanvarianten erarbeitet wie noch nie zuvor.»

Willi Vögtlin
Manager National League & Swiss League

«Wenn ich daran denke, was am Abend der Eröffnung der Heim-WM abgelaufen wäre und wie wir vor eigenem Publikum gegen Russland gespielt hätten, kriege ich Gänsehaut. Anstatt bei unserem WM-Auftaktspiel im Hallenstadion war ich aber zu Hause und habe Netflix geschaut. Die Absage der Heim-WM war extrem enttäuschend und hat uns Spieler traurig gemacht.»



Raphael Diaz
Captain Schweizer Nationalmannschaft



«Mit Pius Suter hätten wir an der PostFinance Top Scorer Ehrung nach 6 Jahren endlich wieder einen Schweizer zum besten Punktesammler der Saison auszeichnen dürfen. Die Auszeichnung erhielt er natürlich, aber die feierliche Zeremonie, die wir vorbereitet und worauf wir uns schon gefreut hatten, fiel wegen

Corona leider aus. Das von den PostFinance Top Scornern erspielte Geld investieren wir natürlich trotzdem mit Freude und Stolz in den Schweizer Eishockey-Nachwuchs.»

Andrea Fischer
Projektleiterin Eishockeysponsoring
PostFinance

DER SCHWEIZER SPORT VOR GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN

Gastbeitrag von



Auch Swiss Olympic war aufgrund der Coronakrise in den vergangenen Monaten stark gefordert und hat seine Funktion als Dachverband wahrgenommen. Stolz und zufrieden zeigt sich Swiss Olympic über den Erfolg der Olympischen Jugend-Winterspiele in Lausanne.

Die Coronakrise hat den Schweizer Sport im Jahr 2020 hart getroffen. Neben der Eishockey-Weltmeisterschaft in der Schweiz mussten national und international zahlreiche grössere und kleinere Wettkämpfe und Turniere abgesagt oder verschoben werden, darunter auch die Olympischen Sommerspiele 2020 in Tokio. Der Grossanlass soll nun ein Jahr später stattfinden, im Sommer 2021.

Swiss Olympic hat rasch auf die Herausforderungen der Coronakrise reagiert. So erarbeitete der Dachverband nach den jeweiligen Lockerungsschritten entsprechende Muster-Schutzkonzepte und Infografiken. Diese halfen den Verbänden, Vereinen, Veranstaltern und Anlagenbetreibern, die geltenden Vorgaben mit möglichst wenig Aufwand sichtbar zu machen und umzusetzen und den Betrieb so schrittweise wieder aufnehmen zu können.

Mit dem Bundesamt für Sport BASPO trug Swiss Olympic auch dazu bei, dass der Bundesrat zunächst ein Nothilfepaket sprach, um Verbänden und Vereinen, die wegen der Coronakrise unmittelbar vor der Zahlungsunfähigkeit standen, möglichst rasch zu helfen. Wenig später entschieden der Bundesrat und das Parlament, den Breitensport im Jahr 2020 mit einem Stabilisierungspaket im Umfang von 95 Mil-

lionen Franken zu unterstützen. Für den Schweizer Sport stellen diese unter grossem Zeitdruck beschlossenen Verordnungen eine substanzielle Unterstützung dar. Swiss Olympic ist aber auch bewusst, dass die Unterstützung nicht den individuellen Bedürfnissen jeder einzelnen Sportorganisation voll und ganz entspricht.

Die Wirtschaftskrise, mit der aufgrund der Coronapandemie zu rechnen ist, dürfte auch den Schweizer Sport lange und stark treffen. Swiss Olympic hat daher das Projekt Sportwirtschaft 5.0 lanciert. Dieses soll aufzeigen, wie der Sport die Coronakrise langfristig überwinden kann und stellt eine wertvolle Basis im Hinblick auf künftige Herausforderungen dar.

Die Auswirkungen der Coronakrise ab Frühjahr 2020 haben ein sporthistorisches Ereignis aus Schweizer Sicht in den Hintergrund treten lassen: Die Olympischen Jugend-Winterspiele (YOG), die im Januar 2020 in Lausanne stattfanden, waren sportlich, finanziell und gesellschaftlich ein durchschlagender Erfolg. Einen grossen Beitrag zum erfolgreichen Abschneiden des Swiss Olympic Youth Teams leisteten die Spielerinnen und Spieler von Swiss Ice Hockey, die in den länderübergreifenden Turnieren insgesamt vier Medaillen gewinnen konnten.

Mit den YOG in Lausanne war die Schweiz Gastgeberin des letzten grossen, internationalen Multisportanlasses vor der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus.



NATIONAL TEAMS

Ein Gespräch mit Nationaltrainer Patrick Fischer über die abgesagte Heim-WM und die Auswirkungen des Coronavirus

Wie hatten Sie sich den 8. Mai vorgestellt, bevor das Coronavirus die Sportwelt lahmlegte?

Ich freute mich auf einen sportlichen Leckerbissen gegen Russland. Wir wählten für den WM-Auftakt bewusst einen starken Gegner aus. Als Gastgeber konnten wir ja mitreden beim Spielplan. Es ist immer das Gleiche: Du musst vier Siege holen für den Viertelfinal. Und wenn du gegen ein Team startest, das hinter dir klassiert ist, ist der Druck enorm. Deshalb wählten wir Russland, da konnten wir nur gewinnen. Ich stellte mir schon manchmal vor, wie es sein würde, diese Energie zu spüren im Hallenstadion, die sich für die WM aufgebaut hatte über Wochen, ja Monate. Jetzt ist es anders gekommen.

In diesem Jahr wären die Vorzeichen ideal gewesen. Schlüsselspieler wie Roman Josi waren in Hochform, viele Schweizer NHL-Cracks aber nicht auf Playoff-Kurs, also verfügbar. Und heimische Spieler wie Pius Suter und Gregory Hofmann brillierten. Ist es also eine verpasste Chance?

Die Vorzeichen waren gut, das stimmt. Aber das werden sie auch in Zukunft sein. Ich bin überzeugt: Wir als Mannschaft sind im Wachstum. Wir werden immer breiter, erfahrener. Und wir haben immer noch eine sehr junge Mannschaft. Es wird auch die nächsten paar Jahre vielversprechend aussehen.

Haben Sie nach der Absage jene Spieler angerufen, die für die WM infrage gekommen wären?

Ja, ich habe jeden angerufen, der in den letzten Jahren dabei war oder in Zukunft eine Rolle spielen könnte bei uns. Ich wollte hören wie es jedem geht, wie er die Situation verarbeitet. Emotional ist das nicht einfach. Man fährt sich hoch im Hinblick aufs Playoff und die WM, und plötzlich ist alles fertig. Ich hatte das Gefühl, sie gehen gut damit um. Sportler wissen mit emotionalen Tiefschlägen umzugehen.

Die Heim-WM war ein Leuchtturm fürs Schweizer Eishockey. Was ist nun das nächste grosse Ziel?

Für unsere Mannschaft ist das die WM 2021 in Riga und Minsk. Dann folgen die Olympischen Spiele 2022, da haben

«IN SOLCH SCHMERZVOLLEN MOMENTEN WACHST MAN»



wir noch etwas gutzumachen. Und egoistischerweise hoffe ich, dass wir trotz allem bald eine WM bekommen, damit ich als Coach noch eine WM im eigenen Land erleben darf.

Was kann man aus dieser Corona-Zeit lernen, wenn sie einmal vorüber ist?

Ich hoffe, dass der eine oder andere Dinge über sich herausfindet, die er mitnehmen kann. Viele Menschen und Firmen stehen nach wie vor unter riesigem Druck, und es gibt es in dieser Zeit viele tragische Schicksale, die einen aufwühlen. Ich glaube aber fest daran, dass man in solch schmerzvollen Momenten wächst. Das wünsche ich jedem Einzelnen.

Wird der Sport nach der Corona-Krise derselbe sein?

Die Leute haben erfahren, dass es nicht selbstverständlich ist, dass man Sport betreiben oder als Fan verfolgen kann. Ich hoffe, dass ihn viele deshalb noch mehr schätzen werden. Dass wir den Sport noch mehr als Fest feiern.

Hier geht es zur ungekürzten Version des Interviews von Simon Graf im Tages-Anzeiger vom 8. Mai 2020:



DA WAR DIE WELT NOCH IN ORDNUNG...

Vincent Praplan und Sven Andrighetto freuen sich: Nach dem Sieg am Deutschland Cup gewinnt die Nati auch das Heimturnier. An der NaturEnergie Challenge in Visp feiert das Team von Patrick Fischer gegen Norwegen (5:0) und Russland (8:2) Kanter Siege – der Kurs Richtung Heim-WM stimmt. Bis dann alles anders kam...



VORFREUDE, UNSICHERHEIT UND ZERSCHLAGENE VISION

Es ist noch heute schwer zu verdauen und einzuordnen. Die während über 4 Jahren durch das OK, die IIHF, Infront und die SIHF vorbereitete 2020 IIHF Eishockey Weltmeisterschaft in Zürich und Lausanne konnte im Mai 2020 aus bekannten Gründen nicht durchgeführt werden.

Der Prozess im März und April 2020 bis zur definitiven Absage – einerseits noch geprägt von der grossen Vorfreude auf die WM, andererseits auch geprägt von der Unsicherheit und der erst drohenden, später definitiven Annullierung hat uns alle sehr gefordert, teils überfordert. Von einem Tag auf den anderen zerbrach mit dem Abbruch des Projektes die Vorstellung und Vision einer erfolgreichen Durchführung der 2020 IIHF WM in der Schweiz.

Die Rahmenbedingungen für diese Weltmeisterschaft hätten besser nicht sein können. Die Vorfreude von 16 Teams, weit über 314'000 Besuchern und Gästen, aller Sponsoren, Medien, 1'375 History Makers, über 80 Bereichsleitern und 63 Dienstleistungsfirmen und vielen anderen war deutlich spürbar. Wir sind sicher: Die Schweizer Nationalmannschaft hätte leistungsmässig und durch einen tollen Auftritt an dieser WM überzeugt. Und rückblickend wissen wir: Sogar das Wetter und Petrus waren auf unserer Seite. Unvorstellbar, was am ersten Wochenende in Zürich und Lausanne in und um die Eishallen abgegangen wäre. Auch die vom OK vorgegebenen und angepeilten Organisationsziele in den Bereichen Sport, Ticketing-, Hospitality- und Sponsoringverkauf und Schüleraktion waren schon Mitte März 2020 erreicht.

Mit dem OK-Führungsteam wurde umgehend nach der Absage eine Neuorientierung für den Abbau des WM-Projektes vollzogen. Der Abbauprozess wurde bis Ende Juni mehrheitlich abgeschlossen. Aktive Kommunikation mit den Partnern, alle Mitarbeiter im Homeoffice, Aufträge und Produktionen umgehend stoppen, Verfassen der Abschlussberichte, Verabschieden von Mitarbeitenden, Auflösen des OK-Team: Das waren nebst den diversen Abklärungen mit dem Versicherer nach der Absage die Kernarbeiten. Bis Anfang Juli 2020 konnte das OK dank der Versicherung die angenommenen Gelder für Tickets, Hospitality, Sponsoring und die öffentlichen Beiträge von Bund, Kantonen und Städten zu 100% zurückzahlen. Der Ticketingpartner Ticketcorner hat

bis Ende August alle Ticketgelder retournieren. Dank der Versicherung ist davon auszugehen, dass WM-Kunden und auch das WM-OK selbst keinen finanziellen Schaden davontragen. Abschlussverhandlungen finden zurzeit noch mit Partnern wie Hotels und Dienstleistern statt.

Es ist nun zu hoffen, dass die IIHF Herren A-Weltmeisterschaft so rasch als möglich wieder in die Schweiz kommt. Es wäre toll, wenn all die geplanten und aufgegleisten Projekte, Konzepte, Kontakte, Netzwerke, Kompetenzen nachhaltig wieder zur Anwendung kommen könnten. Die hochprofessionelle Kooperation mit der IIHF, Infront und SIHF war für das Projekt zwingend und für das OK sehr unterstützend, sind doch die Anforderungen an die Organisation eines solchen Grossevents in den letzten Jahren ständig gestiegen. Um ein solches Projekt stemmen zu können braucht es hochprofessionell funktionierende Strategien, Strukturen, Organisationskompetenzen, Köpfe und Partner.

Ein grosser Dank an dieser Stelle geht an die SIHF und die nationalen Eishockeyligen sowie deren Vertreter und Mitarbeiter – und speziell auch an die Schweizer Nationalmannschaft mit allen Spielern, Coaches und Staff-Mitgliedern, welche das OK mit ihrer aktiven und positiven Kommunikation, den sympathischen Auftritten und dem daraus resultierenden, positiven Image grossartig unterstützt haben. Vielen Dank und hoffentlich auf bald.



Gian Gilli
Generalsekretär/CEO OK WM 2020

SCHWEIZER TEAMS ERREICHEN ZIELE

U20- und Frauen U18-WM



Während die A-Weltmeisterschaften der Herren und Frauen sowie die U18 Junioren-WM coronabedingt abgesagt wurden, fanden über Silvester/Neujahr die Weltmeisterschaften der U20-Junioren und U18-Frauen statt. Mit der Viertelfinalqualifikation der U20-Nationalmannschaft und dem Klassenerhalt der U18-Frauen erreichten die Schweizer Teams ihre Minimalziele.

An der U20-Weltmeisterschaft im tschechischen Trinec spielte die Schweizer U20-Nationalmannschaft resultatsmäßig die beste Vorrunde aller Zeiten: Insgesamt 9 Punkte holte das Team von Thierry Paterlini in der Gruppenphase. Unter anderem feierten die Schweizer einen sensationellen 5:2-Sieg gegen den Titelverteidiger aus Finnland. Das Minimalziel – die Viertelfinalqualifikation – wurde damit souverän erreicht. Dort nahmen die Schweizer Träume von

einer zweiten Medaille (nach 1998 in Helsinki) ein jähes Ende. Die Russen erwiesen sich im Viertelfinal als klar besser (36:15 Schüsse) und dominierten die Partie. Die Schweiz verabschiedete sich mit einer 1:3-Niederlage und dem 5. Schlussrang aus dem WM-Turnier.

Die Schweizer U18 Frauen-Nationalmannschaft startete an der WM in der Slowakei mit einem Sieg nach Verlängerung gegen Tschechien ins Turnier. Danach lief es für das Team von Florence Schelling aber nicht mehr wünschgemäß: Die weiteren Gruppenspiele gingen allesamt verloren, es folgte der Gang in die Relegation. Dort warteten die Gastgeberinnen aus der Slowakei. Die Schweizerinnen entschieden die Best-of-3-Serie im Eilzugtempo mit 2:0-Siegen für sich und sicherten sich somit den wichtigen Klassenerhalt in der Top-Division. Positiv hervorzuheben: Laura Zimmermann, die beste Schweizer Skorerin, wurde ins All-Star-Team der WM gewählt – notabene als einzige Spielerin, deren Nation nicht um die Medaillen spielte.

YOUTH OLYMPIC GAMES

Rückblick auf einzigartige Wettkämpfe

In Lausanne gingen im Januar 2020 die Youth Olympic Games (YOG) über die Bühne. Beide Schweizer U16-Nationalmannschaften blieben ohne Medaille. Trotzdem ziehen die Verantwortlichen von Swiss Ice Hockey ein positives Fazit.



Bei den jungen Athleten und Athletinnen wie auch bei den Verantwortlichen kam vor allem das neue Format «3on3 Mixed» gut an. Erstmals im Programm, wurde hier in aus verschiedenen Nationen zusammengewürfelten Teams im Querformat 3 gegen 3 Eishockey gespielt. Vier Schweizerinnen und Schweizer gingen mit Medaillen nach Hause: Nubya Aeschlimann (Gold), Angelina Hurschler (Silber), Jan Hornecker (Silber) und Valerie Christmann (Bronze).

Im 6-Teams-Turnier der U16-Auswahlen mussten die Schweizer Herren nach zwei Niederlagen in den Gruppenspielen das Turnier ohne Medaille beenden. Auch den Frauen erging es ähnlich. Diese schafften es aber bis ins Spiel um Bronze, wo es eine Niederlage gegen die Slowakei absetzte.

«Es war ein sehr toller Event. Sportlich hat es leider nicht ganz für eine Medaille gereicht. Trotzdem war es eine wichtige Erfahrung für die Athleten sich mit Gleichaltrigen zu messen, zu lernen den Fokus aufs Sportliche zu setzen in so einem kurzen Turnier und vor so vielen Zuschauern eine gute Performance hinzulegen. Das war eine sehr wichtige Erfahrung und daraus können die jungen Leute lernen und sich weiterentwickeln. Hervorzuheben aber sicherlich der erste Match im 6-Teams-Turnier der Frauen. Es waren rund 6000 Zuschauer im Stadion und das machte mir Riesenspaß für die Spielerinnen und das Fraueneishockey.»

Daniela Diaz, Delegationsleiterin

«Die Youth Olympics sind ein grossartiger Event für Nachwuchs-Athleten. Sie konnten sich mit den Weltbesten messen, aber auch lernen wie es ist mit Drucksituationen, wie z.B. Zuschauer oder Medien, umzugehen. Die Spiele haben uns gezeigt, wo die Weltspitze steht. Trotzdem haben sowohl Damen wie auch Herren anständige Resultate geschafft. Man hat mit den Topteams mitgehalten oder sie sogar geschlagen. In Erinnerung bleibt mir die unglaublich gute und laute Stimmung. Die Spiele waren beste Werbung für Eishockey, den Nachwuchs, aber auch für Lausanne als Hockey-Standort mit der tollen, neuen Halle.»

Lars Weibel, Director National Teams

COACHING STAFF

National Teams 2019/2020

HERREN A-NATIONALMANNSCHAFT



Patrick Fischer
Head Coach



Tommy Albelin
Assistant Coach



Martin Höhener
Assistant Coach



Thomas Bäumle
Goalie Coach



Benoit Pont
Video Coach

FRAUEN A-NATIONALMANNSCHAFT



Colin Muller
Head Coach



Melanie Häfliger
Assistant Coach



Kathrin Lehmann
Assistant Coach



Simon Theiler
Goalie Coach



Michael Fischer
Video Coach

U20 NATIONAL TEAM



Thierry Paterlini
Head Coach



Tommy Albelin
Assistant Coach



Reto von Arx
Assistant Coach

U18 NATIONAL TEAM



Martin Höhener
Head Coach



Franziskus Heinzmann
Assistant Coach



Eric Walsky
Assistant Coach

U17 NATIONAL TEAM



Patrick Schöb
Head Coach



Fabio Schwarz
Assistant Coach



Samuel Balmer
Assistant Coach

U16 NATIONAL TEAM



Thomi Derungs
Head Coach



François Bernheim
Assistant Coach

WOMEN'S U18 NATIONAL TEAM



Florence Schelling
Head Coach



Pyry Eskola
Assistant Coach

WOMEN'S U16 / U14 NATIONAL TEAM



Tatjana Diener
Head Coach



Iris Müller
Assistant Coach



LAURA ZIMMERMANN

Laura Zimmermann hatte massgeblichen Anteil am Klassenerhalt der U18 Frauen-Nationalmannschaft an der WM in der Slowakei. Die Schweizer Topskorerin wurde als einzige Spielerin einer Mannschaft, die nicht um die Medaillen spielte, ins All-Star-Team gewählt.

FACTS & STATS

EINER MEISTERLOSEN SAISON

GOALS

NL	SL
1643	1632

ZUSCHAUER

NL	SL
6791	1799
AUSLASTUNG 83.34%	AUSLASTUNG 43.00%

STRAFMINUTEN

NL	SL
6311	5793

POSTFINANCE TOPSCORER

NL	SL
PIUS SUTER 53 PUNKTE	PHILIP-MICHAEL DEVOS 98 PUNKTE

QUALIFIKATIONSSIEGER

NL	SL
	



1000 SPIELE

Neues Mitglied im 1000er-Club: Andres Ambühl vom HC Davos bestritt am 15. Oktober 2019 sein 1000. Spiel in der National League – hübsch!





SWISS ICE HOCKEY CUP

Sensationelles Ajoie verwandelt Lausanne in eine Festhütte

Das Finale des Swiss Ice Hockey Cup zwischen dem HC Ajoie und dem HC Davos am 2. Februar in Lausanne war eines der wenigen, grossen Highlights der Saison 2019/20 – und ein grosses Eishockeyfest für die jurassischen Hockeyfans im Waadtland. Mit einem 7:3 gegen die favorisierten Bündner holte sich Ajoie den Cupsieg und feierte den grössten Erfolg der Clubgeschichte.

Die Fans strömten am Finalsonntag schon mehr als zwei Stunden vor dem ersten Bully Richtung Vaudoise Aréna in Lausanne, entweder mit dem Auto, den öffentlichen Verkehrsmitteln oder auch mit den vielen Reisebussen – sogar einer aus dem Tessin wurde organisiert. So kam es zur angekündigten Invasion aus dem Jura und die Stimmung war schon vor dem Spiel dank den zahlreichen jurassischen Fans grossartig. Die Fans des HC Davos versuchten dagegen zu halten, sie waren allerdings chancenlos.

In der Halle empfing eine gelb-schwarze Wand ihre Helden aus der Ajoie und während 60 Minuten wurde gesungen und die eigene Mannschaft unterstützt, die sich mit einer konsequenten Powerplay-Auswertung in Euphorie spielte. Nach der Schluss sirene und dem 7:3-Sieg über den Favoriten aus der National League war der Jubel grenzenlos. Nach der Medaillenübergabe durfte jeder Spieler von Ajoie den Pokal vor den eigenen Fans präsentieren. Und nachdem die Spieler gefeiert wurden, schnappte sich auch der Trainer Gary Sheehan den Pokal und drehte mit seinen Assistenten eine Ehrenrunde und wurde von den Fans ebenso frenetisch gefeiert. Vor dem Sieg über den HC Davos hatte Ajoie auf

dem Weg in den Final bereits die Oberklassigen Lausanne, ZSC Lions und Biel aus dem Cuprennen geworfen.

Andere hätten es als Nachteil sehen können, den Cupfinal zwei Fahrtstunden entfernt in Lausanne austragen zu müssen anstatt in der eigenen, für das Finale nicht taugliche Halle. Doch die Jurassier spielten in Lausanne vor mehr Heimfans denn je: fast 7000. In Lausanne waren damit mehr Fans in der Halle als die Stadt Porrentruy Einwohner hat. Das machte das Finale um den Swiss Ice Hockey Cup zu einem besonderen Erlebnis. «Schon beim Aufwärmen haben wir die Energie, die von unseren Fans kam, aufgesogen», sagt Ajoie-Headcoach Gary Sheehan. Ein ganz spezieller Moment war der Cupsieg auch für die Familie Hauert. Der langjährige Präsident Patrick Hauert verfolgte das Spiel inmitten der Fans, konnte die Freudentränen nicht unterdrücken. Sein Sohn Jordane Hauert krönte mit dem Cupsieg seine über 20 Jahre im Dress der Jurassier und empfing seinen Vater als einen der ersten Gratulanten auf dem Eis.

Für viele Fans begannen die Feierlichkeiten schon in Lausanne, doch im Jura wurde noch lange weitergefeiert. Am darauffolgenden Montagmorgen dürfte es im Kanton mehr als ein Büro gegeben haben, das nach diesem historischen Moment leer blieb.

Das Highlight-Video vom sensationellen Cupsieg des HC Ajoie in Lausanne:



DIE ZSC LIONS SIND «CLUB OF THE YEAR»



Die Alliance of European Hockey Clubs (E.H.C.) kürte die ZSC Lions zum «Club of the year». Es ist das vierte Jahr, in dem der E.H.C. die besten Leistungen in den europäischen Vereinen und Ligen anerkennt. Die jährliche Preis-Gala in Prag wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

Unter dem neuen schwedischen Trainer Rikard Grönborg holten die ZSC Lions in der National League den Qualifikationssieg 2019/20 mit einer Verbesserung um 17 Punkte im Vergleich zur Vorsaison, in der sie die Playoffs verpasst hatten. Im Kader der Zürcher figurieren zwölf sogenannte Eiggewächse, die der Lions-Organisation entsprungen waren. Die Lions-Organisation fasst 1500 Spielerinnen und Spieler in 70 Teams. Das Frauen-Team der ZSC Lions gewann den Schweizer Cup und war nur ein Spiel vom Meistertitel entfernt, bevor die Corona-Pandemie die Saison beendete. Der Stadtclub investiert mit seiner neuen Swiss Life Arena (ab der Saison 2022/23) in die Zukunft und versucht mit mehreren Programmen auch seine soziale Verantwortung wahrzunehmen.

Anteil an der Wahl der ZSC Lions zum «Club of the Year» haben auch die Fans, die im Rahmen einer Publikums-Abstimmung dem Zett eine gute Ausgangslage verschaffen konnten. Schlussendlich setzten sich die Lions gegen ZSKA Moskau (Russland, KHL), Frölunda Indians (Schweden, SHL), Kärpät Oulu (Finnland, Liiga) und Luleå Hockey (Schweden, SHL) durch.

Über die Alliance of European Hockey Clubs (E.H.C.)

Die Allianz wurde am 13. Juni 2016 in Berlin auf der ersten Jahreshauptversammlung der E.H.C. von rund 70 Klubs aus 13 europäischen Ländern offiziell gegründet. Eishockey wurde damit nach Fussball und Handball zum dritten grossen europäischen Mannschaftssport, der eine Kluballianz mit dem Auftrag gründete, die Interessen der professionellen Hockeyklubs zu vertreten, zu fördern und international zu repräsentieren. Derzeit hat die E.H.C. 87 Mitgliedsklubs aus 16 europäischen Ländern. Präsident der E.H.C. ist Marc Lüthi.



SCHWEIZER TOP SCORER

Nach einer überragenden Qualifikation mit 30 Toren und 23 Assists in 50 Spielen für die ZSC Lions holte sich Pius Suter verdient die Krone des PostFinance Liga Top Scorers – er ist nach Guido Lindemann (1982) und Damien Brunner (2012) der dritte Schweizer in den letzten 40 Jahren, dem dies gelang.

ZSC LIONS FRAUEN SIEGREICH BEI FINAL FOUR PREMIERE



Erstmals wurden die Halbfinals und der Final des Swiss Women's Hockey Cup im Rahmen des Final Four Weekends ausgetragen. Dabei sicherten sich die ZSC Lions Frauen die Titelverteidigung und holten den Cupsieg, die Ränge 2 und 3 belegen Reinach und Lugano.

Der grosse Showdown des Swiss Women's Hockey Cup 2019/20 – das Final Four Weekend in der Eishalle Schoren in Langenthal – war DER Event im Zeichen des Schweizer Frauen-Eishockeys der vergangenen Saison. Die vier Cup-Halbfinalisten Ladies Lugano, Titelverteidiger ZSC Lions, SC Reinach sowie Bomo Thun kämpften an zwei Wettkampf-Tagen um die Medaillen und den Cupsieg.

Mit einem 5:2 gewannen die Lions Frauen im Final gegen den SC Reinach zum dritten Mal in Serie den Swiss Women's Hockey Cup. Ein weiterer Titel für eine Vorzeige-Organisation im Frauen-Eishockey. Die Zürcherinnen hatten zuvor im

Halbfinal die Lugano Ladies eliminiert, die sich ihrerseits im Spiel um Platz 3 im Penaltyschiessen gegen Bomo Thun Bronze sicherten.

Am Finaltag wurde im Sinne der Förderung ein Girls Hockey Day durchgeführt. Swiss Ice Hockey blickt zufrieden auf die erste Durchführung des Final Four Weekends in Langenthal zurück. Die reibungslose Organisation ist unter anderem auch der wertvollen Unterstützung der Partner zu verdanken: Jakob-Markt als neuem Sponsor des Schweizer Frauen-Eishockeys und MySports, das die beiden Halbfinals sowie den Final live im Fernsehen übertrug. Der Erlös des Final Four Weekends fließt vollumfänglich in die Weiterentwicklung des Schweizer Fraueneishockeys.

Die Highlights des Final-4-Weekends im Video:



SAISONABBRUCH KURZ VOR DER ZIELLINIE

Nur ein Sieg fehlte den ZSC Lions Frauen zum Double und zum vierten Schweizermeistertitel in fünf Jahren. Die Zürcherinnen führten in der Playoff-Finalserie der Women's League gegen Neuchâtel mit 2:0-Siegen, als die Saison abgebrochen wurde.

Nach dem Cup-Sieg am Final-Four-Weekend wollten die ZSC Lions Frauen mit dem Schweizermeistertitel in der Women's League der Saison die Krönung aufsetzen. Doch der zehnte Meistertitel blieb den Zürcherinnen 2019/20 verwehrt. Die Saison wurde abgebrochen, noch bevor sie Gelegenheit hatten, gegen die Neuchâtel Hockey Academy beim Stand von 2:0-Siegen in der Best-of-5-Serie zum Titelgewinn «aufzu-

schlagen» – und auch den Neuenburgerinnen blieb so natürlich die Chance verwehrt, eine Aufholjagd zu lancieren.

In der Regular Season hatten die Lugano Ladies die Nase noch ganz vorne: Nicht einen einzigen Punkt gaben die Tessinerinnen in zehn Qualifikationsspielen ab. In der Master-round schliesslich legten die ZSC Lions Frauen das gleiche Kunststück hin, Lugano wurde auf Platz 2 verwiesen. Im Halbfinal schied Lugano gegen Neuchâtel Hockey Academy etwas überraschend aus dem Meisterrennen aus, während ZSC den SC Reinach mit 3:1-Siegen bezwang und auch im Final gegen Neuenburg mit 2:0 in Front lag – doch am Ende blieb die Saison 2019/20 ohne Schweizermeister. Es war die erste unter dem neuen Namen «Women's League», mit neuem Logo und eigenem Markenauftritt der höchsten Schweizer Frauenliga.



Die Lugano Ladies dominierten die Qualifikation, danach waren die ZSC Lions Frauen am Drücker.

FACTS & STATS

EINER MEISTERLOSEN SAISON

GOALS
1193

ZUSCHAUER
549

STRAFMINUTEN
4623

MYSPO RTS LEAGUE BEST PLAYER
JÉRÉMY GAILLAND
47 PUNKTE

QUALIFIKATIONSSIEGER
HCV



MEISTER UND AUFSTEIGER DER REGIO LEAGUE

Zum Zeitpunkt der Absage aller Meisterschaften war in einigen Ligen der Regio League die entscheidende Spielphase bereits fertig, in anderen nicht. Die Delegierten der Regio League und die Mitglieder des Nachwuchs- und Amateursport Committees entschieden, die zum Zeitpunkt des Abbruchs bereits bekannten Schweizer- und Regionalmeister sowie Auf- und Absteiger anzuerkennen. In Ligen, in welchen die Entscheidungsphasen nicht durchgespielt werden konnten, gibt es hingegen keine Meister, Aufsteiger oder Absteiger. Sämtliche Anträge am grünen Tisch wurden abgelehnt. Eine Übersicht über alle Schweizermeister und Aufsteiger der Saison 2019/20 der Regio League.



Philippe Raboud
Regionalpräsident
Westschweiz



Markus Andres
Regionalpräsident
Zentralschweiz



Harry-Louis Beringer
Regionalpräsident
Ostschweiz

SCHWEIZERMEISTER 🏆

Swiss Women's Hockey League B **SC Langenthal**
Swiss Women's Hockey League C **HC Ambri-Piotta Girls**
Swiss Women's Hockey League D **SC Weinfelden Ladies**
U20-Top **SC Rapperswil-Jona Lakers**
U17-Top **HC Ambri-Piotta**
Senioren A **HC Prättigau-Herrschaft**
Senioren B **SC Rapperswil-Jona Lakers**
Senioren C **EHC Schaffhausen**
Senioren D **Küssnacht SC**
Veteranen A **EHC Illnau-Effretikon**
Division 50+ **SC Rapperswil-Jona Lakers**

REGIONALMEISTER 🏆

2. Liga Zentralschweiz **EHC Mirchel**
3. Liga Zentralschweiz **EHC Zuchwil-Regio**
U20-A Ostschweiz **SC Herisau**
U20-A Zentralschweiz **SC Langenthal**
U20-A Westschweiz **EHC Sensee-Future**
U17-Top Ostschweiz **HC Thurgau Young Lions**
U17-Top Zentralschweiz **HC Ambri-Piotta**
U17-Top Westschweiz **Valais-Wallis Future**
U15-Top Ostschweiz **SC Rheintal**
U15-Top Zentralschweiz **SC Langenthal**
U15-Top Westschweiz **HC Université Neuchâtel**

AUFSTEIGER ↑

1. Liga **HC Delémont-Vallée**
2. Liga **HC Pregassona Ceresio Red Fox**
EHC Zuchwil-Regio
EHC Trois-Chênes
3. Liga **HC Osco**
EC Wil
EHC Embrach
EHC Zunzgen-Sissach
EHC Rot-Blau Bern
EHC Brandis
SWHL B **HC Ambri-Piotta Girls**
SWHL C **SC Weinfelden Ladies**
Senioren A **SC Rapperswil-Jona Lakers**
Senioren B **EHC Winterthur**
Senioren C **Küssnacht SC**
EHC Kreuzlingen-Konstanz

KEINE AUFSTEIGER IN FOLGENDEN LIGEN

Swiss League / MySports League / Women's League / U20-Elit / U20-Top / U17-Elit / U15-Elit

DIE SAISON 2019/20 WAR SEINE LETZTE

Nach über 20 Jahren als Linesman – zehn davon auf höchstem Niveau in der National League – ist Roman Kaderli abgetreten. Im Interview blickt er auf seine Karriere und das aussergewöhnliche Ende zurück.

Kadi, deine Karriere ging sehr abrupt zu Ende, als die Meisterschaft Mitte März abgebrochen wurde.

Wie hast du diese Situation erlebt?

Es war sehr speziell, dass meine 20-jährige Laufbahn als Schiedsrichter auf diese Weise endete. Ich hatte das Gefühl, dass im ganzen Puzzle meiner Karriere ein Teilchen fehlt. Aber die Situation war nunmal so und das gilt es sportlich zu nehmen. Trotzdem: Etwas Wehmut bleibt, dass ich nicht noch ein letztes Mal in den Playoffs im Einsatz stehen konnte.

Was hat dir deine Aufgabe als Linesman über all die Jahre bedeutet?

Neben meiner Familie war es für mich das Grösste. Es war für mich eine Genugtuung, dass ich als Linesman sportlich etwas erreichen und dem Eishockeysport etwas zurückgeben konnte mit meiner Aufgabe.

Was war rückblickend das Erlebnis, das dir am besten in Erinnerung geblieben ist?

Es gab in jedem Spiel und in jeder Saison viele spezielle Momente. Am prägendsten war für mich sicher, als ich zum ersten Mal in einer Finalserie in Spiel 7 eingesetzt wurde.

Auch eine Teilnahme an den olympischen Spielen hat deine Karriere geprägt. Welche Erfahrungen hast du 2018 in Pyeongchang gemacht?

Olympia ist ganz klar das Grösste, was ich sportlich erreichen durfte. Das ist für jeden Sportler etwas Besonderes. Es hat mich auch sehr stolz gemacht, das Schweizer Eishockey und das Schiedsrichterwesen der SIHF auf diese Weise repräsentieren zu dürfen. Ich denke es ist ein gutes Zeichen für das Officiating, wenn unsere Schiedsrichter für Olympia angeboten werden.

Wie fielen die Reaktionen auf deinen Rücktritt als Linesman aus?

Einzelne Spieler haben sich direkt bei mir gemeldet, gesagt es sei schade, dass ich aufhöre oder sich für die gute Zusammenarbeit bedankt. Das hat mich natürlich sehr gefreut. Ich war immer einer, der auf dem Eis viel und auch gern mit den Spielern kommuniziert hat. Ich bin überzeugt, dass sich stetige, gute Kommunikation mit den Spielern in entscheidenden Momenten bewährt.

Wie bist du mit Konflikten zwischen Spielern auf dem Eis umgegangen?

Es gehört zu unserem Job, die Spieler bei Raufereien auseinanderzubringen, und nach einer gewissen Zeit lernst du damit umzugehen und entwickelst Techniken dafür. Ich denke auch hier ist das Wichtigste, auf Augenhöhe mit den Spielern zu reden.

Was wirst du am meisten vermissen?

Die Arbeit auf dem Eis vor dem Publikum und die Atmosphäre im Stadion wird mir sicher fehlen. Aber ich denke am meisten werde ich die Zeit mit meinen Schiedsrichter-Kollegen vermissen, z.B. die gemeinsamen Fahrten zu den Spielen.

Swiss Ice Hockey dankt «Kadi» von Herzen für seine geleisteten Einsätze als Linesman in den vergangenen zwei Jahrzehnten und freut sich, dass er der Organisation neben dem Eis weiterhin als Officiating Manager Development erhalten bleibt.

Das Abschieds-Interview von Roman Kaderli im Video:



«DAS WICHTIGSTE IST, MIT DEN SPIELERN AUF AUGENHÖHE ZU REDEN»

NO REFS, NO GAME

Schiedsrichter Leistungssport 2019/20



Alex Dipietro



Micha Hebeisen



Mark Lemelin



Anssi Salonen



Daniel Stricker



Michaël Tscherrig



Marc Wiegand



Cedric Borga



Pascal Boujon



Stefan Eichmann



Yann Erard



Fabrice Fausel



Nicolas Fluri



Stefan Fonselius



Peter Gäumann



Alessandro Gianinazzi



Christophe Grossen



Giancarlo Hendry



Pascal Hungerbühler



Mikko Kaukokari



Didier Massy



Ken Mollard



Joris Müller



Christian Potocan



Julien Staudenmann



Phillip Ströbel



Adrian Unterfinger



Thomas Urban



Kristian Vikman



Michael Weber



Anna Maria Wiegand



Joshua Blasbalg



Franco Castelli



Michael Graber



Stefan Hürlimann



Geoffrey Jordi



Kiran Leimgruber



Michaël Rohrer



Loïc Ruprecht



Daniel Schüpbach



Florian Steiner



David Truffer



Dominik Altmann



Flavio Ambrosetti



Markus Ammann



Roman Betschart



Dominik Bichsel



Roger Bürgi



Nathy Burgy



Eric Cattaneo



Marc Stefan Dittli



Steve Dreyfus



Daniel Duarte



Benjamin Francey



Dario Fuchs



Stany Gnemmi



Sandro Gurtner



Patrick Haag



Georges Huguet



Roman Kaderli



Balazs Kovacs



François Micheli



Pascal Nater



David Obwegeser



Christophe Pitton



Marc-Henri Progin



Yannick Rebetez



Dominik Schlegel



Zach Steenstra



Steve Wermeille



Thomas Wolf



Fabrizio Bachelut



Sandro Baumgartner



Stefan Blatti



Philipp Buff



Nicola Cantamessi



Sébastien Duc



Rico Dufner



Andreas Hollenstein



Baptiste Humair



Valentin Meusy



Lars Nater



Marc Remund



Michael Stalder



Aurélien Urfer



Gilles Wermeille

POSTFINANCE TROPHY



Die 13. PostFinance Trophy ging am Sonntag, 16. Februar, mit dem Finalturnier in Kreuzlingen zu Ende.

Highlight-Video: [↗](#)

SWISS ICE HOCKEY DAY

In Bellinzona und in zahlreichen anderen Hallen in der ganzen Schweiz standen am 1. November 2019 am Swiss Ice Hockey Day Kids mit ihren Stars auf dem Eis. Aufgrund von starkem Regen musste der Event an einigen Standorten mit offener Eisfläche abgesagt werden. 2020 findet aufgrund der Unsicherheiten rund um Covid-19 kein Swiss Ice Hockey Day statt, im 2021 wird die Veranstaltung mit neuem Konzept durchgeführt.



TRAINERAUSBILDUNG MIT VIRTUELLEN INHALTEN STÄRKEN

Ein Interview mit Markus Graf, Director Youth Sports & Development, über virtuelle Trainerbildung, Webinare während der Corona-Zeit und was das für die Zukunft bedeutet

Die Abteilung Youth Sports & Development hat Covid-bedingt Webinare eingeführt. Was ist Dein Fazit über diese neue Form Eure Inhalte zu vermitteln?

Das Wichtigste für uns: die Trainer haben die Webinare sehr geschätzt. Sie konnten sich so in einer Stunde von zu Hause aus einem Thema widmen, das sie interessiert, und konnten danach direkt in den Alltag zurückkehren. Grundsätzlich ist es ja spannend, dass die Technologie eigentlich schon vorhanden war, sie wurde bisher einfach nicht genutzt. Ideen waren da, aber diese wurden immer herausgeschoben. Und dann mussten wir das Ganze durch Corona plötzlich vom einen Tag auf den anderen auf die Beine stellen. Die neue Form fördert grundsätzlich auch die Kreativität des Lehrenden. Natürlich, die Praxiseinheiten auf dem Eis oder in der Turnhalle sind unersetzlich!

Welche Inhalte werden in Sachen E-Learning angeboten?

Es gibt zum Beispiel bereits die Musterlektion «Der Verband», in der wir uns näher vorstellen. Seit August gibt es zudem in vier Sprachen ein Online-Lernmodul mit dem Titel «Meine Sportart». Dieses soll für Trainereinsteiger einen ersten Einblick ins Eishockey bieten und gewisse Grundkonzepte vorstellen. Diese Lektion kann theoretisch auch adaptiert werden zum Beispiel für Fans oder Eltern. Weitere solche Lektionen sind geplant. Die E-learn Lektionen erlauben es uns, anschliessend im Präsenzunterricht den Stoff vertiefter zu diskutieren.

Durch Corona wurde in vielen Bereichen die Digitalisierung vorangetrieben, auch in der Trainerbildung. Was spricht nach wie vor für die konventionelle Trainerbildung, wie sie bisher gehandhabt wurde?

Der physische Kontakt bei einem Kurs und die bilateralen Gespräche mit den Coaches sind immer noch extrem wichtig. Vielfach liefert der Kurs den Teilnehmern auch viele Inhalte abseits der Lektionen, in der Kaffeepause oder am Mittagstisch. Dort entstehen durch Gespräche mit ande-

ren Coaches Fragen, Inspirationen und Connections. Letztlich reden wir ja auch immer von der Eishockey-Familie. Und das kann das virtuelle Lernen nicht anbieten. Gleichzeitig haben wir circa 98 % Miliztrainer in der Schweiz, die alle mit Zeitnot zu kämpfen haben. Wenn wir hier mit virtuellen Formaten passende Lernmodule anbieten können für unsere Trainer, so stärkt dies grundsätzlich die Ausbildungsstruktur von Swiss Ice Hockey.

Alle Webinare sind online abrufbar: [↗](#)



SRF-Beitrag über einen Schulbesuch im Rahmen von Hockey goes to school: [↗](#)

NATIONAL LEAGUE UND SWISS LEAGUE



András Gurovits
Präsident Rechtspflege-
Aufsichtskommission



Karl Knopf
Einzelrichter
Safety



Reto Annen
Einzelrichter
Safety



Stefan Müller
Einzelrichter Security
& Tarifverfahren



Ryan Gardner
Player Safety
Officer NL/SL



Beat G. König
Präsident
Verbandssportgericht



David Racicot
Player Safety
Officer NL/SL



Roland Stalder
Player Safety Officer
U20-/U17-Elit



Tobias Wassmer
Player Safety
Officer U20-/U17-Elit

LIGA / SAISON	SPIELDAUER	MATCHSTRAFE	TARIFVERFAHREN SECURITY	ORDENTLICHE VERFAHREN SAFETY	ORDENTLICHE VERFAHREN SECURITY
NL 19/20	18	9	35	20	3
Vergleich Vorjahr	-16	2	-24	-1	-1
SL 19/20	18	4	14	12	0
Vergleich Vorjahr	0	-1	3	-1	0
U20-ELIT 19/20	25	15	2	15	0
Vergleich Vorjahr	2	7	2	-13	-1
U17-ELIT 19/20	11	7	0	10	0
Vergleich Vorjahr	-13	4	0	6	0

REGIO LEAGUE

Oliver Bulaty
Einzelrichter
Ostschweiz



Patrick Bürgi
Einzelrichter
Ostschweiz



Joel Vanvlaenderen
Einzelrichter
Westschweiz

Jean-Samuel Leuba
Einzelrichter
Westschweiz



Pascal Tschan
Einzelrichter
Zentralschweiz

Roger Lerf
Einzelrichter
Clubwechsel



Gabriela Bednar
Administration of
Justice Regio League





UNSERE SPONSOREN & PARTNER

Saison 2019/20

MAIN SPONSOR SWISS ICE HOCKEY



MAIN PARTNER NATIONAL TEAMS + REFEREE PARTNER



OFFICIAL SPONSORS



MAIN SPONSOR SWISS LEAGUE AND NVSPO RTS LEAGUE



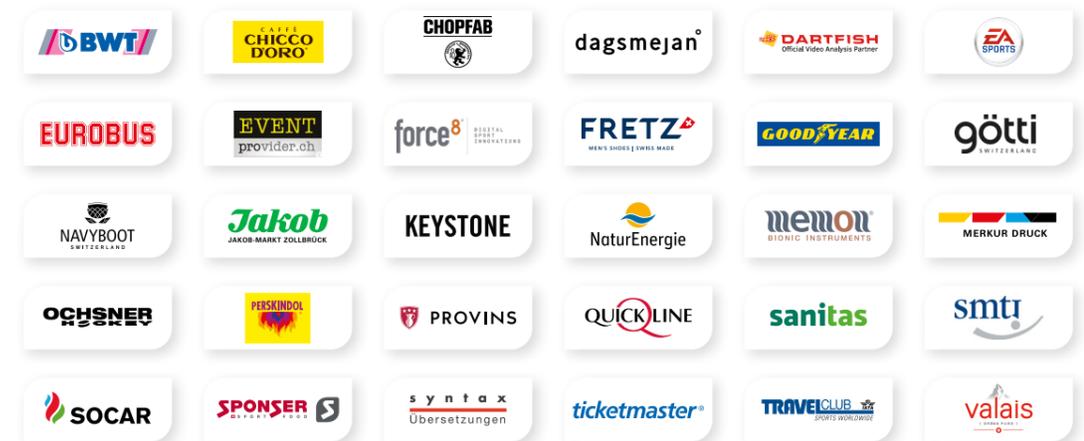
OFFICIAL BROADCASTERS



NATIONAL SUPPORTER



PARTNERS



ÜBER 2.3 MIO. FRANKEN FÜR DEN EISHOCKEY-NACHWUCHS

Im vergangenen Jahr erwirtschafteten Swisslos und die Loterie Romande einen Gewinn von 588 Millionen Franken. Daraus stellen die beiden Schweizer Lotteriegesellschaften der Sport-Toto-Gesellschaft (STG) einen vertraglich definierten Anteil zur Weiterleitung an den Schweizer Sport zur Verfügung. 2019 durfte die STG den nationalen Sport entsprechend mit insgesamt 50,6 Millionen Franken unterstützen.

Die SIHF profitierte im Jahr 2019 mit über 2.3 Millionen Franken von den Geldern der Lotteriegesellschaften. Die Übergabe des symbolischen Checks fand anlässlich der Generalversammlung der Swiss Ice Hockey Federation am 9. September 2019 in Ittigen statt. Bernhard Koch, Präsident der STG, überreichte den Check über 2'374'603 Millionen Franken an Michael Rindlisbacher, Präsident, und Patrick Bloch, CEO der SIHF. Die finanzielle Unterstützung der STG dient gemäss Vereinbarung mit der SIHF insbesondere der Nachwuchs- und Talentförderung sowie der Aus- und Weiterbildung von Trainerinnen und Trainern.

Wir gratulieren der SIHF für ihre gezielte Nachwuchsförderung und freuen uns über den hervorragenden 5. Rang der U20 Junioren an der WM in Tschechien und die starke Leistung des U18-Frauenteam an der WM in der Slowakei.

Den Lotteriegesellschaften ist es seit Jahrzehnten sehr wichtig, den nationalen Sport finanziell massgeblich zu unterstützen und diese Unterstützung – wenn immer möglich – auch auszubauen. In diesem Sinne beschlossen die Kantone im Jahr 2016, den nationalen Sport via Swiss Olympic mit zusätzlichen 15 Millionen Franken aus ihren jährlichen Gewinnen zu fördern. 2019 wurde diese Zusicherung um weitere drei Jahre verlängert, was bedeutet, dass die SIHF bis Ende 2022 mit Lotteriegeldern wie im bisherigen Rahmen rechnen kann.

Als Folge des neuen Geldspielgesetzes wird die zukünftige finanzielle Unterstützung des nationalen Sports ab 1. Januar 2023 neu über die noch zu gründende öffentlich-rechtliche «Stiftung Sportförderung Schweiz» erfolgen, und nicht mehr über die Sport-Toto-Gesellschaft. Dabei sollen gemäss Geldspielkonkordat nebst Swiss Olympic auch Fussball und Eishockey weiterhin direkte Beiträge erhalten. Wie hoch diese Beiträge in Zukunft sein werden, ist noch offen, da neu die Fachdirektorenkonferenz Lotteriegesetz, und nicht mehr die beiden Lotteriegesellschaften entscheiden wird. Die Sport-Toto-Gesellschaft setzt sich zusammen mit den beiden Lotteriegesellschaften mit allen Kräften dafür ein, dass die bisherige Mittelverteilung auch nach 2022 in vollem Umfang beibehalten werden kann.

«Die sportlichen Erfolge der mit Lotteriegeldern unterstützten Athletinnen und Athleten sowie Nachwuchsteams machen uns grosse Freude. Sie bestätigen die Wichtigkeit der Unterstützungsbeiträge an den nationalen Sport. Die internationalen Wettkämpfe in allen Sportarten bieten den Athleten und Athletinnen grossartige Möglichkeiten, sich mit der ausländischen Konkurrenz zu messen, Erfahrungen zu sammeln und mit guten Ergebnissen die Schweiz glanzvoll zu vertreten».

Roger Hegi
Direktor der STG



GÖNNERVEREINIGUNG

Das Schweizer Eishockey im Herzen und den beständigen Erfolg im Visier – das ist die Top-8-Gönnervereinigung. Die Top-8 engagiert sich für den Eishockeysport und hat ambitionierte Ziele.

WAS TOP-8 BEDEUTET

Alle Nationalmannschaften – von der U16 über die U20 bis hin zu den A-Teams – sollen weltweit auf Top-8-Niveau spielen. Dies ist das erklärte Ziel der Top-8.

WARUM GÖNNER WERDEN

Mit der finanziellen Unterstützung helfen Sie, unsere Vision zu tragen, und steigern das Ansehen des Schweizer Eishockeysports. Zudem profitiert man als Top-8-Mitglied von einem breiten Netzwerk auf nationaler Ebene.

WOFÜR TOP-8 STEHT

Das Engagement für die Sicherung der Zukunft des Schweizer Nachwuchses.



WIE MAN MITGLIED WIRD

www.sihf.ch/top-8

WAS DIE MITGLIEDSCHAFT KOSTET

Mit einem Mitgliederbeitrag von CHF 1200.– pro Jahr bekommen Sie die Möglichkeit, die Nationalspieler hautnah zu erleben (Mittagessen, Trainingsbesuche) und erhalten exklusive News aus erster Hand.

WIE VIELE MITGLIEDER TOP-8 HAT

Über 150 Mitglieder unterstützen die Top-8-Gönnervereinigung und damit unsere Natis.

MERCI, SIMU!

Der frühere Eishockey-Spieler, Schweizer Nationaltrainer und langjährige Funktionär Simon Schenk ist am 1. Mai 2020 im Alter von 73 Jahren verstorben. Mit Simon Schenk hat das Schweizer Eishockey eine prägende Figur verloren.

Als Spieler holte er mit dem SC Langnau 1976 den ersten und einzigen Meistertitel der Vereinsgeschichte. Nach seinem Rücktritt amtierte der gebürtige Emmentaler zuerst als Trainer bei seinem Stammverein. 1985 übernahm er ein erstes Mal die Schweizer Nationalmannschaft und führte die Schweiz nur ein Jahr später an der B-WM in Eindhoven zum Aufstieg in die A-Gruppe. Schenks erste Ära dauerte bis in den Frühling 1990, eine zweite folgte von 1995 bis 1997.

Auch danach blieb Schenk dem Schweizer Eishockey als Funktionär treu. Als CEO und Sportchef der ZSC Lions feierte er weitere Meistertitel. In der Lions-Organisation blieb er bis 2017 als Sportchef der GCK Lions. Nach dem Rücktritt aus freien Stücken in Zürich kehrte er zu seinem Stammklub Langnau zurück – als Helfer und Berater im Nachwuchsbereich. Bis kurz vor seinem Tod war Schenk als TV-Experte bei MySports tätig.

Wir danken dir und ziehen unseren Hut für alles, was du fürs Schweizer Eishockey getan hast, Simu. Ruhe in Frieden.



HOME OFFICE UND KURZARBEIT

Im ersten Halbjahr standen bei Swiss Ice Hockey auf Management-Ebene einige personelle Wechsel an. Im August startete Patrick Bloch als neuer CEO von Swiss Ice Hockey. Er ersetzte gleichzeitig auch Armin Lustenberger als CFO, welcher die Organisation im Spätsommer verliess. Zudem übernahm Lars Weibel von Raeto Raffainer die Position als Director National Teams.

Die Abteilung Human Resources wurde durch die Corona-Krise im zweiten Halbjahr der Saison 2019/20 stark gefordert. Es galt, sich kurzfristig auf neue Situationen einzustellen und im Sinne des Personals verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Innert Kürze mussten in enger Zusammenarbeit mit den IT-Verantwortlichen von Swiss Ice Hockey sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Home Office ausgerüstet werden. Dank Sondereffort aller Beteiligten gelang dies reibungslos. Weil ab Mitte März während fast vier Monaten so gut wie die ganze Belegschaft von Swiss Ice Hockey von zuhause aus arbeitete, wurde die interne Kommunikation in Absprache mit der Abteilung Communications wichtiger denn je und es galt, die Mitarbeitenden für die vom Bund vorgegebenen Massnahmen

zu sensibilisieren und trotz der Umstände so gut wie möglich über Aktualitäten zu informieren. Vor allem, als dass ab April Kurzarbeit eingeführt wurde.

Die entsprechenden Abklärungen und die Anmeldung für Kurzarbeit beim Amt für Arbeit des Kantons Zürich nahmen die Abteilung Human Resources über Wochen stark in Anspruch und auch die Lohnauszahlungen gestalteten sich fortan um ein Vielfaches aufwändiger, komplizierter und zeitintensiver. Die Kurzarbeit bei Swiss Ice Hockey wurde schliesslich per Ende Juni beendet, seit Anfang August arbeiten alle Mitarbeitenden wieder verstärkt auf der Geschäftsstelle in Glattbrugg.



Lotti Bucher
Head of Human Resources

THANK YOU & GOODBYE

BRENT REIBER 23 JAHRE SWISS ICE HOCKEY

16 Jahre Profi-Headschiedsrichter
7 Jahre Referee in Chief Officiating Management

Über zwei Jahrzehnte war Brent Reiber eine wichtige Stütze des Schweizer Schiedsrichterwesens. Nach insgesamt 16 Jahren als Profi-Headschiedsrichter und anschliessend sieben Jahren als Referee in Chief im Officiating Management hat der Kanadier Swiss Ice Hockey Ende Saison 2019/20 verlassen. Wir sagen DANKE und wünschen Brent Reiber alles Gute für die Zukunft!



NEUE KANÄLE UND NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Zum Start der Saison 2019/20 gab es ein Novum: Die National League & Swiss League erhielten auf Instagram, Facebook und Twitter ihren eigenen Auftritt. Seit September 2019 werden sämtliche News, Geschichten und Inhalte rund um die beiden höchsten Schweizer Eishockey-Ligen auf den @NLSLOfficial-Kanälen publiziert. Das Wachstum der Kanäle wurde im Laufe der Saison kontinuierlich vorangetrieben, wobei mit den Playoffs jene Phase, in der das grösste Wachstums-Potenzial für die Social-Media-Kanäle liegen würde, ausgefallen ist. Bis Ende Mai 2020 konnte trotzdem über alle Kanäle eine beachtliche Community von rund 12'000 Followern aufgebaut werden, der klar grösste Teil davon auf Instagram. Die Reichweite gilt es in Zukunft weiter stetig zu erhöhen.

Die Abteilung Communications ist seit der vergangenen Saison neu aufgestellt. Fabienne Fisch verliess Swiss Ice Hockey im Herbst 2019. Mit Hans Boss (Manager Communications) und Andri Zala (Digital Content Producer) stiessen zum Jahreswechsel zwei neue Mitarbeiter zum Team. Die neue Zusammensetzung ermöglicht ein SPOC-Modell: Jede Sportabteilung hat bei der Abteilung Communications ihre fixe Ansprechperson, welche die Themen im engen Austausch mit den Sportverantwortlichen kommunikativ vorantreibt. Die übergreifende Planung und die Umsetzung aller Inhalte erfolgt anschliessend durch das Communications-Team, womit eine integrierte Kommunikation sichergestellt wird.

Unter dem Hashtag #ZämfürdSchwiiz wollten wir im März 2020 eigentlich unsere umfassende Kommunikations-Kampagne im Hinblick auf die Heim-Weltmeisterschaft lancieren – verschiedene Massnahmen und Inhalte waren dazu geplant mit dem Ziel, die Vorfreude auf dieses Highlight in der ganzen Eishockey-Community zu stärken und möglichst viele Menschen in der Schweiz dafür zu begeistern. Bekanntlich wurde leider nichts daraus.

Die Corona-Krise hat auch die Arbeit der Kommunikationsabteilung stark dominiert. Das Informationsbedürfnis seitens Medien war ab dem Zeitpunkt der zwei Geiserrunden in der National League extrem hoch und aufgrund der rasan-

ten Entwicklung der Situation nicht immer einfach zu bewältigen. Die Organisation von Medienkonferenzen lag plötzlich fast schon an der Tagesordnung. Nach Absage der nationalen Meisterschaft sowie der Weltmeisterschaften flachte die Aufmerksamkeit nach und nach ab, gleichzeitig stieg der Stellenwert der internen Kommunikation aufgrund von Home Office stark an. Und so blicken wir auf eine Saison 2019/20 zurück, die gleichermaßen intensiv und lehrreich war.



Manuela Hess
Head of Communications

SOCIAL-MEDIA-WACHSTUM @SWISSICEHOCKEY

f 54'000 +1%

t 51'000 +27%

i 41'000 +2%

FINANZIELLER LAGEBERICHT

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag sank in der abgelaufenen Saison auf TCHF 61'206 (Vorjahr TCHF 66'678). Dies entspricht einer deutlichen Abnahme um TCHF 5'472 respektive 8.2%.

Der Hauptgrund für die Abnahme liegt in den Auswirkungen der vom Bund angeordneten ausserordentlichen Lage durch die Covid-19 Pandemie. Der abrupte Saisonabbruch in den Ligen des Leistungssports und die ausgefallenen Länderspiele im April 2020 für die Vorbereitung auf die Heimweltmeisterschaft der Herren A-Nationalmannschaft in Zürich und Lausanne führten zu Mindereinnahmen von TCHF 3'993.

Der Rückgang bei den «Übrigen Erträgen» ist hauptsächlich auf den Wegfall des einmaligen Projektes mit dem chinesischen Eishockeyverband in der Höhe von TCHF 761 zurückzuführen.

Trotz diversen durch Covid-19 bedingten Einbussen im Sportertrag über TCHF 332, ist der Wert gegenüber dem Vorjahr lediglich um 2.4% gesunken. Grund für die Kompensation ist ein einmaliger Entwicklungsbeitrag des IIHF in Folge der Covid-19 Pandemie für die Nationalmannschaften in der Höhe von TCHF 518 sowie Weiterverrechnungen von Projekten an die Leistungsclubs von TCHF 874. Auf das Geschäftsergebnis verhält sich die Verrechnung der Projekte kostenneutral.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand vor Abschreibungen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TCHF 60'741 (Vorjahr TCHF 66'482) reduziert, was einem Rückgang von 8.6% entspricht.

Der Wegfall von Kosten in Verbindung mit den geplanten Zusammenzügen und Länderspielen der verschiedenen Nationalmannschaften in den Monaten April und Mai 2020 reduzierte den Sportaufwand gegenüber dem Vorjahr um TCHF 1'087 oder 20.6%. Der grosse Treiber für die Abnahme im Marketingaufwand lag, wie auf Seiten des Ertrages, in den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf den Spielbetrieb des Leistungssports und der entfallenen Zusammenzüge der Nationalmannschaften. Durch den Abbruch

der Playoffs der National League und Swiss League reduzierte sich der Aufwand für die TV-Produktion von TCHF 6'982 im Vorjahr auf TCHF 5'433.

Der Personalaufwand reduzierte sich im Geschäftsjahr 2019/20 um TCHF 2'422 auf TCHF 11'873. Hauptgründe für den Minderaufwand sind weggefallene Entschädigungen an Funktionäre, Staff Nationalmannschaften und Schiedsrichter sowie Prämien für Nationalmannschaftsspieler, welche infolge der Einstellung des Spielbetriebes im Bereich Leistungssport sowie dem Ausfall der Länderspiele auf allen Nationalmannschaftsstufen und der IIHF Weltmeisterschaft 2020 in der Schweiz, nicht ausbezahlt werden mussten.

Weiter verzichtete das gesamte Personal, die verschiedenen Mandatsträger und die Verwaltungsratsmitglieder auf einen Teil des Salärs respektive der Honorarentschädigung für die Monate April und Mai 2020. Zusätzlich wurden für das Geschäftsjahr 2019/20 keine Bonuszahlungen vorgenommen. Ebenfalls positiv ausgewirkt hatte sich die Kurzarbeitsentschädigung für die Monate April und Mai 2020.

Der übrige Betriebsaufwand reduzierte sich von TCHF 2'551 auf TCHF 2'483 trotz der höheren Vorsteuerkürzung infolge der Subventionsbeiträge von Swiss Olympic und der Sport-Toto-Gesellschaft aus der Saison 2018/19. Dieser Umstand konnte durch Einsparungen in den Bereichen Räume, Fahrzeuge und Verwaltung kompensiert werden.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Geschäftsjahr um TCHF 254, was auf die Aktivierung des Simply-Live Systems für die TV-Produktion und die diversen Entwicklungen der Anwendersoftware (Reportersystem, MyHockey, RefAdmin und Spielplanmanagement) zurückzuführen ist. Die im Geschäftsjahr erfassten Steuern von TCHF 5 betreffen nur die Kapitalsteuern. Aufgrund des Verlustes von TCHF 144 fallen keine Gewinnsteuern an.

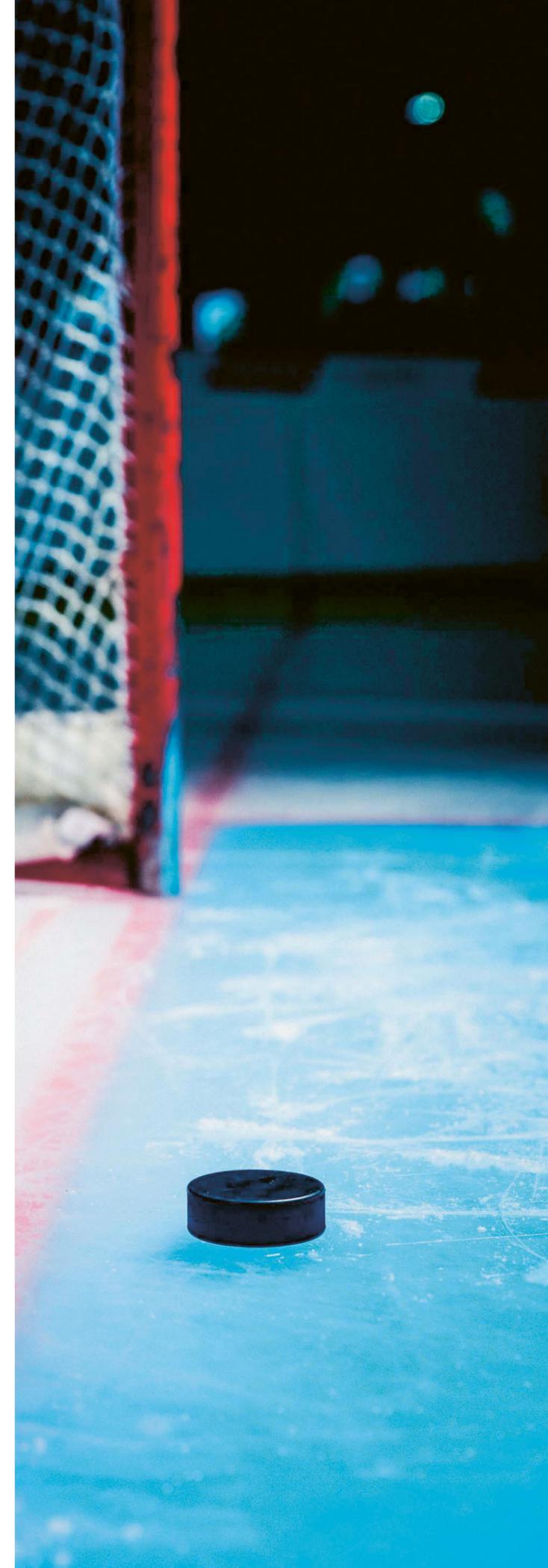
Vermögenslage

Die SIHF verfügt trotz dieses Verlustes noch immer über eine solide und gesunde Bilanzstruktur. Die flüssigen Mittel per 31.05.2020 erhöhten sich um TCHF 1'421 und reflek-

tierten den für die Saison 2018/19 noch nicht erhaltenen Verbandsbeitrag von Swiss Olympic und die abgegrenzten Unterstützungsgelder der Sport Toto-Gesellschaft, die im Juni 2019 an SIHF ausbezahlt wurden. Die Eigenkapitalquote beträgt 17% (Vorjahr 22%).

Risikomanagement

Die SIHF ist im Rahmen ihrer Verbandstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Diese werden durch ein aktives Risikomanagement systematisch erhoben, beurteilt und im Rahmen einer adäquaten Risikomanagementpolitik bewältigt. Diese Risikomanagementpolitik ist ein integrierter Bestandteil des Management Systems und beschreibt festgelegte Prinzipien und Zuständigkeiten für das Risikomanagement sowie den Umgang mit den wesentlichen Risikokategorien.



BILANZ

AKTIVEN	31.05.2020	31.05.2019
Flüssige Mittel	4'851'565	3'430'208
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	1'056'062	489'041
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Clubs	767'154	788'053
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden	584'570	752'025
- davon Top-8 - Gönnervereinigung	10'326	0
- davon Pat Schafhauser-Stiftung	9'623	0
- davon IIHF	564'621	752'025
Delkreder	-101'000	-29'348
Übrige kurzfristige Forderungen Dritten	435'629	551'236
Übrige kurzfristige Forderungen Nahestehenden	13'630	0
Übrige kurzfristige Forderungen Sozialversicherungen	289'717	60'812
Aktive Rechnungsabgrenzungen Dritten	1'468'301	4'251'314
Aktive Rechnungsabgrenzungen Clubs	1'120'000	0
Umlaufvermögen	10'485'629	10'293'341
Finanzanlagen / Beteiligungen	2'321'947	151'947
- langfristige Forderungen ggü. Clubs	2'170'000	0
- davon Organising Committee 2020 IIHF Ice Hockey World Championship AG	50'000	50'000
- davon Champions Hockey League (CHL) AG	170'268	170'268
- davon kumulierte Abschreibungen Champions Hockey League (CHL) AG	-68'321	-68'321
Mobile Sachanlagen	962'582	881'076
- davon Mobiliar/Einrichtungen und Sportgeräte	101'953	286'644
- davon kumulierte Abschreibungen	-85'842	-244'054
- davon Büromaschinen/Geräte und Kommunikationssysteme	315'739	2'659'748
- davon TV-Produktion und Anwendungssoftware	1'596'766	0
- davon kumulierte Abschreibungen	-966'034	-1'821'261
Anlagevermögen	3'284'529	1'033'023
TOTAL AKTIVEN	13'770'157	11'326'363
PASSIVEN	31.05.2020	31.05.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	595'849	1'883'018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Clubs	418'979	2'487'378
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritten	496'929	1'084'933
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Clubs	7'629	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	0	386'891
Passive Rechnungsabgrenzungen Dritten	2'251'711	2'959'221
Passive Rechnungsabgrenzungen Clubs	179'781	0
Passive Rechnungsabgrenzungen Nahestehenden	50'000	0
Kurzfristige Rückstellungen Dritten	3'050'000	11'735
Kurzfristige Rückstellungen Nahestehenden	1'500'000	0
Kurzfristiges Fremdkapital	8'550'879	8'813'175
Langfristige Rückstellungen	2'850'000	0
Langfristiges Fremdkapital	2'850'000	0
Fremdkapital	11'400'879	8'813'175
Verbandskapital	571'450	571'450
Ergebnisvortrag	1'941'738	2'084'972
Ergebnis laufendes Jahr	-143'909	-143'234
Eigenkapital	2'369'279	2'513'188
TOTAL PASSIVEN	13'770'157	11'326'363

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG	2019/2020	2018/2019
Ertrag Teilnahme/Lizenzen	1'766'791	1'701'836
Ertrag Gebühren inkl. Transfers	693'390	698'843
Ertrag Dienstleistungen Clubs und Erfassungslabel	335'159	432'361
Ertrag Schiedsrichter	3'141'722	3'292'227
Ertrag Rechtspflege	736'192	770'908
Ertrag Start-/Erfolgsprämien	21'732	595'980
Ertrag Sport-Toto-Gesellschaft	1'855'185	2'399'849
Ertrag Swiss Olympic	1'915'827	2'203'650
Ertrag BASPO	245'960	109'410
Ertrag Privatrechtlicher Bereich	653'448	158'846
Ertrag Diverses Sport	2'175'313	1'491'680
Total Sportertrag	13'540'719	13'855'591
Ertrag TV- und Sponsoring-Partnerschaften	47'269'951	51'049'701
Ertrag Veranstaltungen	149'851	248'887
Ertrag Diverses Marketing	122'562	236'437
Total Marketingertrag	47'542'364	51'535'025
Ertrag Diverses	216'489	1'302'201
Debitorenverluste inkl. Delkrederveränderung	-94'044	-15'089
Total Übriger betrieblicher Ertrag	122'446	1'287'112
BETRIEBSERTRAG	61'205'528	66'677'728
AUFWAND	2019/2020	2018/2019
Aufwand Sport direkt	4'186'214	5'272'799
Total Sportaufwand	4'186'214	5'272'799
Aufwand Vergütungen Clubs	31'278'043	31'786'009
Aufwand TV-Produktion	5'433'103	6'981'724
Aufwand Vermarktung	5'068'855	4'735'028
Aufwand Veranstaltungen, PR & Kommunikation	418'158	859'555
Total Marketingaufwand	42'198'159	44'362'315
Aufwand Mitarbeitende/Funktionäre/Staff/Spieler	8'115'099	9'610'237
Aufwand Sozialversicherungen	1'110'746	1'205'116
Aufwand Personal übriges	1'676'323	2'201'249
Aufwand Drittleistungen	971'075	1'278'768
Total Personalaufwand	11'873'243	14'295'369
Aufwand Räume	245'782	290'435
Aufwand Verwaltung	1'322'140	1'367'949
Aufwand Informatik	632'519	607'573
Aufwand Fahrzeuge	257'964	285'174
Total Übriger betrieblicher Aufwand	2'458'404	2'551'131
BETRIEBSAUFWAND	60'716'019	66'481'614
Betriebsergebnis, vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	489'509	196'113
Abschreibungen	592'333	338'139
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-102'824	-142'026
Finanzerfolg	-10'987	1'792
Ergebnis vor Steuern	-113'810	-140'234
Neutrales Ergebnis und Direkte Steuern	-30'099	-3'000
JAHRESERGEBNIS	-143'909	-143'234

GELDFLUSSRECHNUNG

	2019/2020	2018/2019
Jahresergebnis (vor Veränderung des Eigenkapitals)	-143'909	-143'234
Abschreibungen	592'333	338'139
Bildung / Auflösung von Rückstellungen	7'388'265	-232'234
Zunahme / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-307'017	700'056
Zunahme / Abnahme Übrige kurzfristige Forderungen	-126'928	-44'597
Zunahme / Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'663'013	-3'621'448
Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3'355'568	1'731'454
Zunahme / Abnahme Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-967'266	1'193'685
Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-477'728	-2'105'185
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	4'265'195	-2'183'363
Investitionen in mobile Sachanlagen	-692'506	-499'214
Abgänge mobile Sachanlagen	18'667	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-673'839	-499'214
Zunahme / Abnahme kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-2'170'000	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2'170'000	0
Zunahme/Abnahme der flüssigen Mittel	1'421'356	-2'682'576
Veränderung der flüssigen Mittel		
Stand per Beginn des Berichtsjahres	3'430'208	6'112'784
Stand per Ende des Berichtsjahres	4'851'565	3'430'208
ZUNAHME/ABNAHME DER FLÜSSIGEN MITTEL	1'421'357	-2'682'576

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS

	VERBANDSKAPITAL	GEWINNVORTRAG	TOTAL
Saldo per 01.06.2018	571'450	2'084'972	2'656'422
Jahresergebnis für die Periode		-143'234	-143'234
Saldo per 31.05.2019	571'450	1'941'738	2'513'188
Saldo per 01.06.2019	571'450	1'941'738	2'513'188
Jahresergebnis für die Periode		-143'909	-143'909
Saldo per 31.05.2020	571'450	1'797'829	2'369'279

ANHANG

Angewendete Rechnungslegungsgrundsätze (Bewertungsgrundlagen / Bewertungsgrundsätze)

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Rechnungslegungsvorschriften von Swiss GAAP FER, insbesondere für Swiss GAAP FER 21, und der Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR). In Abweichung zu der gesetzlichen Zulässigkeit stiller Reserven sind für die Erstellung der Jahresrechnung die Bilanzpositionen jeweils gemäss den aktienrechtlichen Höchstwerten eingesetzt worden. Die Jahresrechnung wurde so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage des Verbandes möglichst zuverlässig beurteilt werden kann.

Konsolidierungskreis

Die Swiss Ice Hockey Federation hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, die sie durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise unter einheitlicher Leitung zusammenfasst.

Umrechnung von Fremdwährungen

Per Bilanzstichtag wurden die Fremdwährungspositionen (Kassa / Forderungen aus L&L Dritten sowie Verbindlichkeiten aus L&L Dritten) zum Stichtagskurs umgerechnet.

Covid-19-Pandemie

Aufgrund der behördlichen Anordnungen im Kanton Tessin vom 11.03.2020, dass sämtliche Sportveranstaltungen inklusive Trainings-betrieb bis mindestens 29.03.2020 verboten sind, war eine Fortführung der Playoffs und Ranking Round in der National League und Swiss League nicht mehr möglich. Auch in der MySports League, bei den Frauen, auf allen Nachwuchsstufen sowie in sämtlichen Aktiv- und Senioren-Ligen der Regio League wurde die Meisterschaft per sofort abgesagt. Der Entscheid des Bundesrates vom 16.03.2020, die Situation in der Schweiz als «ausserordentlichen Lage» gemäss Epidemien-gesetz einzustufen, stützte den vernünftigen Entscheid von Swiss Ice Hockey Federation im Sinne der Gesundheit aller Beteiligten. In Folge des Lockdowns kam es zu diversen Gesprächen und Verhandlungen mit TV-Vermarktungspartner, Sponsoren, Clubs sowie Diskussionen zu Fördergeldern und Subventionen von Swiss Olympic, Baspo und der Sport-Toto-Gesellschaft. Aufgrund dessen mussten für den Jahresabschluss 2019/20 verschiedene Abgrenzungen sowie Rückstellungen vorgenommen werden, welche über die Saison 2020/21 hinweg Auswirkungen zeigen. Diese Transaktionen wurden unter anderem aufgrund nachträglicher, zu den bereits bestehenden Verträgen, Zusatzverträgen vorgenommen. Dies widerspiegelt sich in den Positionen Aktive- und Passive-Rechnungsabrechnungen sowie kurz- und langfristigen Rückstellungen. Ebenfalls mussten Annahmen und Schätzungen getroffen werden, um den in den Monaten März - Mai 2020 entstandenen Schaden Rechnung zu tragen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVEN

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen den Kassenbestand sowie Guthaben auf Post-/Bankkonten und werden zum Nominalwert bewertet. Die Veränderungen der flüssigen Mittel sind in der Geldflussrechnung abgebildet. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist vor allem der Schlusszahlung seitens Swiss Olympic für die Saison 2018/19, aufgrund Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2018-2022, zu begründen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten

Forderungen werden zum Nennwert bewertet. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich dem Ausstand der Barterleistungen von TCHF 526, welche seitens der Sponsoren noch nicht in Rechnung gestellt wurden, geschuldet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Clubs

Forderungen werden zum Nennwert bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Clubs beinhalten unter anderem Bussen, Gebühren für die internationalen Transferkarten, Gebühren für Ausbildungseinheiten und Schiedsrichterkosten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden

Forderungen werden zum Nennwert bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden beinhalten das Kontokorrentguthaben gegenüber der International Ice Hockey Federation (IIHF). Es umfasst unter anderem einen Covid-19 Unterstützungsbeitrag von TUSD 540, welchem im Vorjahr u.a. die Weltmeisterschafts-Prämie 2019 über TUSD 575, gegenübersteht und einer Rechnung für das Projekt «Int. E-Learning Plattform». Das Guthaben gegenüber der Top-8 Gönnervereinigung von TCHF 10 entspricht einer Vorauszahlung von Swiss Ice Hockey Federation für die Generalversammlung der Gönnervereinigung. Bei der Position «Pat Schafhauser-Stiftung» handelt es sich um eine Verrechnung für Beteiligung an einem Erste-Hilfe-Kurs.

Delkredere

Erkennbare Risiken auf einzelnen Forderungen werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen (Delkredere) aufgrund von Erfahrungswerten berücksichtigt. Zusätzlich wird auf nicht einzelwertberichtigten Forderungen eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen. Aufgrund des Verzichtes der Einzel- sowie Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus L&L ggü. Clubs im Vorjahr, ist die Erhöhung von TCHF 72 zu begründen.

ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN DRITTEN

	31.05.2020	31.05.2019
Forderungen Steuern (MwSt)	229'759	501'652
Noch nicht abgerechnete Forderung Vorsteuer (April/Mai)	204'607	-
Diverse Forderungen (u.a. Forderungen Mitarbeiter, Guthaben Frankiermaschine)	1'264	49'585
TOTAL ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN DRITTEN	435'629	551'236

ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN NAHESTEHENDEN

	31.05.2020	31.05.2019
Offene Rückzahlung WM Tickets 2020 - OC 2020 IIHF IHWC AG	13'630	-
TOTAL ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN NAHESTEHENDEN	13'630	-

ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN SOZIALVERSICHERUNGEN

	31.05.2020	31.05.2019
Beiträge AHV/IV/EO/ALV	73'484	-
Beiträge Pensionskasse	75'620	-
Beiträge Unfallversicherung	118'477	48'064
Beiträge Krankenversicherung	20'536	8'698
Kinderzulagen	1'600	4'050
TOTAL ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	289'717	60'812

Das Guthaben gegenüber der SVA Zürich (Beiträge AHV/IV/EO/ALV) ist durch den Wegfall der Officiating-Lohnkosten für die Playoffs 2019/20 sowie die Staff-Mitglieder der Nationalmannschaften, welche durch die nicht gespielten Länderspiele und Weltmeisterschaften keine Entschädigung erhielten, zu begründen. Um Zinsbelastungen per Jahresende im Bereich Pensionskassen zu vermeiden, wurden ab dem Jahr 2020 Akontobeiträge geleistet. Aufgrund einer neuen Personenkategorie und der damit verbundenen separaten Police für den Bereich Officiating ist die Vorauszahlung der Unfallversicherung um TCHF 70 gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN DRITTEN

	31.05.2020	31.05.2019
Vorausbezahlte Aufwendungen	158'801	266'186
Noch nicht erhaltene Erträge	1'309'500	3'985'128
TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN DRITTEN	1'468'301	4'251'314

Die vorausbezahlten Aufwendungen umfassen Versicherungsprämien, Miete Geschäftsstelle, Informatikaufwand und weitere kleinere Abgrenzungen. Die noch nicht erhaltenen Erträge beinhaltet im Wesentlichen den offene Beitrag der Sport-Toto-Gesellschaft sowie noch nicht ausbezahlte Kurzarbeitsentschädigung für die Monate April und Mai 2020.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CLUBS

	31.05.2020	31.05.2019
Noch nicht erhaltene Erträge - Covid-19 bedingt	1'120'000	-
TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CLUBS	1'120'000	-

Die langfristige Forderung ggü. Clubs beinhaltet ebenfalls eine Covid-19 bedingte Buchung, welche Auswirkung auf das Geschäftsjahr 2021/22 hat.

BETEILIGUNGEN

	31.05.2020	31.05.2019
Organising Committee 2020 IIHF Ice Hockey World Championship AG	50'000	50'000
Beteiligung Champions Hockey League (CHL) AG	170'268	170'268
Kumulierte Abschreibungen Champions Hockey League (CHL) AG	-68'321	-68'321
TOTAL BETEILIGUNGEN	151'947	151'947

Die Swiss Ice Hockey Federation hält eine Beteiligung (4.1%) an der Champions Hockey League (CHL) AG mit einem Anschaffungswert von TCHF 170. Ebenfalls hält sie eine 50%-Beteiligung an der «Organising Committee 2020 IIHF Ice Hockey World Championship AG» in der Höhe von TCHF 50.

MOBILE SACHANLAGEN

	MOBILIAR UND EINRICHTUNGEN	BÜROMASCHINEN UND GERÄTE	TOTAL MOBILE SACHANLAGEN
ANSCHAFFUNGSKOSTEN			
Bestand per 31.05.2017	285'998	1'722'574	2'008'572
Zugänge	851	600'553	601'404
Abgänge	-	-62'409	-62'409
Umgliederungen	-	-	-
Bestand per 31.05.2018	286'849	2'260'718	2'547'567
Zugänge	61'839	437'375	499'213
Abgänge	62'044	-38'345	-100'389
Umgliederungen	-	-	-
Bestand per 31.05.2019	286'644	2'659'748	2'946'391
Zugänge	-	692'506	692'506
Abgänge	-202'697	-1'421'743	-1'624'439
Umgliederungen	18'006	-18'006	-
Bestand per 31.05.2020	101'953	1'912'505	2'014'458
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			
Bestand per 31.05.2017	186'971	1'422'898	1'609'869
Abschreibungen	43'612	236'493	280'105
Abgänge	-	-62'409	-62'409
Umgliederungen	-	-	-
Bestand per 31.05.2018	230'583	1'596'982	1'827'565
Abschreibungen	75'515	262'624	338'139
Abgänge	-62'044	-38'345	-100'389
Umgliederungen	-	-	-
Bestand per 31.05.2019	244'054	1'821'261	2'065'315
Abschreibungen	35'671	556'662	592'333
Abgänge	-202'697	-1'403'076	-1'605'772
Umgliederungen	8'814	-8'814	-
Bestand per 31.05.2020	85'842	966'034	1'051'876
NETTOBUCHWERTE			
per 31.05.2018	56'265	663'736	720'002
per 31.05.2019	42'589	838'486	881'076
per 31.05.2020	16'111	946'472	962'582

Unter Mobiliar und Einrichtungen werden Büro-/Lagereinrichtungen sowie Sportgeräte aktiviert. Weiter werden unter Büro-maschinen und Geräte die EDV-Anlagen, Kommunikations-Systeme der Schiedsrichter, Kameras, Software und Web Applikationen aktiviert.

Mobile Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bilanziert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt sowie Kleinanschaffungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden Nutzungsdauern berechnet:

- Mobiliar und Einrichtungen: 8 Jahre (Einrichtung Flughafenstrasse 5 Jahre / Mietdauer)
- Sportgeräte: 3 Jahre
- Büromaschinen: 5 Jahre
- EDV-Hardware und Kommunikationssysteme: 3 Jahre
- TV-Produktion und Anwendungssoftware: 3 Jahre

In der Saison 2019/20 wurde eine Bereinigung des Anlagespiegels vorgenommen. Hierzu wurden zum einen Umgliederungen vorgenommen (u.a. Sportgeräte), aus Transparenzgründen eine separate Kategorie «Anwendungssoftware» angelegt sowie erfolgte bei diversen Positionen, welche seit geraumer Zeit auf Null abgeschrieben sind, eine Verrechnung von ausgeschiedenen Anlagen. Dies zeigt sich in der Position Abgänge. Das Investitionsvolumen von Total TCHF 693 beinhaltet die Anschaffung einer Hard- und Softwarelösung für die NL-Clubs zur Unterstützung von Referee Entscheidungen (VGJ-System) sowie verschiedene Weiterentwicklungen der Anwendungslösungen Reporter, myHockey, RefAdmin und einer CRM-Lösung mySIHF.

PASSIVEN**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten**

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bewertet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten setzen sich aus diversen Rechnungen von verschiedenen Lieferanten zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Ausstand um TCHF 1'287. Hauptgrund hierzu ist die pendente Zahlung über TCHF 1'044, welche für das Geschäftsjahr 2018/19 erst im aktuellen Geschäftsjahr bezahlt wurde.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Clubs

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bewertet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Clubs beinhalten hauptsächlich die per 31.05.2020 noch nicht ausbezahlten Entschädigungen an Clubs im Zusammenhang mit den verschiedenen Qualitäts-Label. Die markante Reduktion der ausstehenden Zahlungen im Vergleich zum Vorjahr (-TCHF 2'068) ist mit der frühzeitigen Rechnungsstellung seitens der Clubs, aufgrund des vorzeitigen Saisonabbruchs, und der fristgerechten Begleichung im aktuellen Geschäftsjahr zu begründen.

ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN DRITTEN

	31.05.2020	31.05.2019
Verbindlichkeiten AHV/IV/EO/ALV	-	147'326
Verbindlichkeiten Pensionskasse	-	173'077
Verbindlichkeiten Quellensteuer	53'712	66'488
Verbindlichkeiten Kinderzulagen	-	-
Noch nicht abgerechnete MWST / Zahllast MWST	109'390	-
Sonstige Verbindlichkeiten	333'826	1'084'933
TOTAL ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN DRITTEN	496'929	1'471'823

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bewertet. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten einen Unterstützungsbeitrag seitens des BASPO, welcher aufgrund der Absage der WM 2020 durch das OC 2020 IIHF IHWC AG zurückbezahlt wurde und im Geschäftsjahr 2020/21 an das BASPO zurückbezahlt wird.

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten Clubs enthalten Doppelzahlungen oder Rückweisungen seitens der Bank, welche im Geschäftsjahr 2020/21 zurückbezahlt werden.

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN DRITTEN

	31.05.2020	31.05.2019
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	706'398	1'122'350
Im Voraus erhaltene Erträge	1'215'113	1'441'900
Personal (13. Monatslohn, Ferien und Überzeiten, Bonus)	330'200	394'970
TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN DRITTEN	2'251'711	2'959'221

Gegenüber dem Vorjahr wurde eine Umgliederung der kurzfristigen Rückstellungen Dritte vorgenommen. Die Position «Noch nicht bezahlte Aufwendungen» beinhaltet unter anderem die Honorare der Einzelrichter, das Honorar für die Revisionsstelle, Barterleistungen sowie diverse Positionen im Zusammenhang mit Auszahlungen von Honorare/Spesen der Funktionäre und Herren A-Nationalmannschaft. Weiter beinhaltet diese Position noch nicht erhaltene Rechnungen aus dem üblichen Geschäftsgang. Die «Im Voraus erhaltenen Erträge» beinhalten Erlöse, die dem Geschäftsjahr 2020/21 zuzurechnen sind u.a. Swiss Olympic und BASPO Beiträge. Für das aktuelle Geschäftsjahr werden keine Bonusauszahlungen an die Mitarbeitenden vorgenommen.

Passive Rechnungsabgrenzungen Clubs

In dieser Position handelt es sich um noch nicht gestellte Rechnungen seitens der Clubs im Zusammenhang mit den Qualitäts-Labels, Rückerstattungen Bussengelder, Entschädigungen Swiss Ice Hockey Day sowie Rückvergütungen für das Projekt «4-Mann-System».

Passive Rechnungsabgrenzungen Nahestehenden

Hierbei handelt es sich um eine per Ende Mai 2020 gestellte Rechnung an den IIHF für das Projekt «Int. E-Learning Plattform», welches im Geschäftsjahr 2020/21 umgesetzt wird.

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL	STEUERN	RECHTEKOSTEN DER IIHF WM 2020	COVID-19 BEDINGT	NACHWUCHS- FÖRDERUNGSPROJEKTE
Buchwert 01.06.2018	-6'058	-	-	183'500
Bildung	3'000	-	-	-
Verwendung	14'793	-	-	-183'500
Auflösung	-	-	-	-
Rückbuchung	-	-	-	-
Buchwert 31.05.2019	11'735	-	-	-
Buchwert 01.06.2019	11'735	-	-	-
Bildung	-	1'500'000	5'900'000	-
Verwendung	-11'735	-	-	-
Auflösung	-	-	-	-
Rückbuchung	-	-	-	-
Buchwert 31.05.2020	-	1'500'000	5'900'000	-
davon kurzfristige Rückstellungen	-	1'500'000	3'050'000	-

Die langfristige Rückstellung beinhaltet ebenfalls eine Covid-19 bedingte Buchung, welche Auswirkung auf das Geschäftsjahr 2021/22 hat.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR
ERFOLGSRECHNUNG****BETRIEBLICHER ERTRAG****Ertrag Teilnahme/Lizenzen**

Der Ertrag aus der Position Teilnahme/Lizenzen im Umfang von TCHF 1'767 (VJ TCHF 1'702) umfasst die Verrechnung von Teilnahmegebühren an die Clubs und Mannschaften sowie die Verrechnung von Lizenzgebühren für die Spieler Karte A und B, Trainer und Schiedsrichter. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, weil aus der Saison 2018/19 Schiedsrichterlizenzen nachverrechnet wurden.

Ertrag Gebühren inklusive Transfers

Diese Ertragsposition umfasst die Gebühreneinnahmen für Lizenzen sowie für Clubwechsel. Sie sind zum Vorjahr (TCHF 699) um 0.8% auf TCHF 693 zurückgegangen.

Ertrag Dienstleistungen Clubs und Erfassungsetiketten

In dieser Position werden die Erträge aus dem Erfassungsetiketten sowie die Dienstleistungsvereinbeiträge der Regionen ausgewiesen. Der Rückgang um TCHF 97 ist mit der Auflösung einer zweckgebundenen Rückstellung von TCHF 100 im Vorjahr zu begründen.

Ertrag Profi-Schiedsrichter

Der Ertrag aus der Position Profi-Schiedsrichter hat sich gegenüber dem Vorjahr von TCHF 3'292 auf TCHF 3'142 reduziert. Der Grund für den sinkenden Ertrag ist die abgebrochene Saison durch die Covid-19 Pandemie, welche den Wegfall der Play-offspiele in den Monaten März und April 2020 zur Folge hatte.

ERTRAG RECHTSPFLEGE

	2019/20	2018/19
Bussen	536'739	540'705
Verfahrenskosten	199'453	230'203
TOTAL ERTRAG RECHTSPFLEGE	736'192	770'908

Die Bussen TCHF 537 und Verfahrenskosten TCHF 199 sind rückläufig gegenüber den Vorjahren. Durch die ausserordentlichen Covid-19 Situation und den entfallenen Playoffs, weisen die Bussen und Verfahrenskosten deutlich geringere Werte aus.

Ertrag Start-/Erfolgsprämien

Gegenüber der letzten Saison fallen die Erträge aus Start-/Erfolgsprämien der Nationalmannschaft deutlich geringer aus. Dies ist dem Umstand der nicht durchgeführten Weltmeisterschaft der Herren A-Nationalmannschaft in der Schweiz geschuldet. In der Saison 2018/19 verzeichnete die Nationalmannschaft eine WM-Prämie über TCHF 596.

Ertrag Sport-Toto-Gesellschaft

Der Grund für die Abnahme der Gelder ist mit den zu erwarteten zukünftigen Mindereinnahmen der STG im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie zu erklären. Die Auswirkungen dieser ausserordentlichen Situation wird sich auf die Geschäftsjahre 2020/21 und 2021/22 niederschlagen, weshalb Rückstellungen gebildet wurden.

Ertrag Swiss Olympic

Die Abnahme des Ertrags von Swiss Olympic auf TCHF 1'916 (Vorjahr TCHF 2'204) liegt in der periodischen Abgrenzung der NWF-Gelder von Swiss Olympic. Im Vorjahr wurde der gesamte NWF-Betrag ausgewiesen. Diese Zuweisung wurde nach Rücksprache mit Swiss Olympic an den saisonalen Geschäftsgang der Swiss Ice Hockey Federation angepasst.

Ertrag BASPO

Nach der letztjährigen Systemumstellung der Gelder vom Bundesamt für Sport von TCHF 109, wird in der Saison 2019/20 ein höherer Ertrag von TCHF 246 ausgewiesen.

Ertrag Privatrechtlicher Bereich

Diese Position beinhaltet die Unterstützungsbeiträge «Travel Support IIHF» an den Reisekosten der IIHF-Turniere. Die Beiträge fallen mit TCHF 653 gegenüber dem Vorjahr (TCHF 159) um TCHF 494 höher aus, welche auf eine Einmalentschädigung für den Entwicklungsbeitrag der Nationalmannschaft von TCHF 518 und Beiträge für die E-Learningplattform von TCHF 54 zurückzuführen sind.

ERTRAG DIVERSES SPORT

	2019/20	2018/19
Diverse Weiterverrechnungen (u.a. an Clubs)	873'962	71'560
Beitrag Top-8-Gönnervereinigung	157'500	140'400
Spengler Cup (Gegenbuchung unter «Vergütungen an Clubs»)	770'000	740'000
Ertrag aus Aus- und Weiterbildungskursen	82'636	73'555
Weiterverrechnungen an ausländische Verbände für Länderspiele	93'680	71'025
Unkostenbeiträge diverse Camps (Beiträge Spieler)	220'676	243'611
Diverse Sporterträge / IIHF European Exchange Program	68'760	151'528
TOTAL ERTRAG DIVERSES SPORT	2'175'313	1'491'680

Die grösste Position betrifft «Diverse Weiterverrechnungen (u.a. an Clubs)» über TCHF 874 (Vorjahr TCHF 72). Der Mehrertrag von TCHF 802 stammt aus Projektweiterverrechnungen (Sportcontract, Videoplattform Sportlounge, Data Cockpit, Übertorkamera, Stocklehre) an die Leistungssport Clubs. Eine weitere Position im Ertrag Diverses Sport betrifft den Spengler Cup. Dabei handelt es sich um Entschädigungen seitens des Veranstalters zu Gunsten der NL-Clubs, da diese während der Spengler-Cup-Pause keine Spiele ausrichten dürfen und die Spieler für den Spengler-Club freigestellt haben. Die Entschädigung wird über die SIHF abgerechnet und an die betroffenen Clubs weitergegeben. Erfreulich entwickeln sich die Beiträge aus der Top-8 Gönnervereinigung. Im Geschäftsjahr 2019/20 überwies die Gönnervereinigung einen Betrag von TCHF 157 (Vorjahr TCHF 140) zu Gunsten der verschiedenen U-Nationalmannschaften. Die Unkostenbeiträge reduzierten sich im 2019/20 auf TCHF 221 (Vorjahr TCHF 244).

ERTRAG TV- UND SPONSORING-PARTNERSCHAFTEN

	2019/20	2018/19
Sponsoring (Haupt- und übrige Sponsoren)	9'097'983	9'234'963
Mediale Rechte TV	31'460'000	33'400'000
Mediale Rechte Diverses	93'077	11'960
TV-Produktion Medienpartner	5'387'000	7'050'957
Warensponsoring	1'231'891	1'351'821
TOTAL ERTRAG AUS TV- UND SPONSORING-PARTNERSCHAFTEN	47'269'951	51'049'701

Bei den «Medialen Rechte Diverses» handelt es sich um die Zusammenarbeit mit zwei ausländischen TV-Anbietern, die NL-Spiele in ihr Programm aufgenommen haben. Trotz progressiv steigenden Mehreinnahmen aus den Medialen Rechten TV, wird ein geringerer Wert gegenüber dem Vorjahr ausgewiesen TCHF 31'460 ggü. Vorjahr TCHF 33'400. Grund dafür ist die abgebrochene Saison 2019/20 infolge der ausserordentlichen Lage der Covid-19 Pandemie. Dieselbe Problematik zeigt sich unter anderem auch in der Position TV-Produktion Medienpartner TCHF 5'387 (Vorjahr TCHF 7'050).

ERTRAG VERANSTALTUNGEN

	2019/20	2018/19
Einnahmen aus Länderspielen	127'845	245'326
Diverse Erträge aus Veranstaltungen	22'006	3'561
TOTAL VERANSTALTUNGEN	149'851	248'887

Die Einnahmen aus Länderspielen hängen sehr stark von der Attraktivität der Gegner ab. Durch das angepasste Jahresprogramm hinsichtlich der Heim-WM 2020 und der ausgefallenen Länderspiele im April 2020 durch die Covid-19 Pandemie fallen die Einnahmen aus Länderspielen mit TCHF 128 deutlich geringer aus (Vorjahr TCHF 245). Die «Diverse Erträge aus Veranstaltungen» beinhalten in der Saison 2019/20 die Weiterverrechnungen aus Marketing-Events.

ERTRAG DIVERSES MARKETING

	2019/20	2018/19
Merchandising und Verkaufsartikel	43'168	51'243
Diverse Vermarktungserträge	79'394	185'194
TOTAL ERTRAG DIVERSES MARKETING	122'562	236'437

Der Ertrag aus «Diverses Marketing» fällt im Geschäftsjahr 2019/20 mit TCHF 123 (Vorjahr TCHF 236) geringer aus. Grund für diese markante Abnahme ist der Ausfall der Weiterverrechnungen der von SIHF organisierten WM-Reise, da diese 2020 in der Schweiz stattgefunden hätte.

Ertrag Diverses

Der Ertrag Diverses TCHF 216 (Vorjahr TCHF 1'302) entspricht in diesem Jahr dem normalen Geschäftsgang. Letztjährig war noch die Kostenweiterverrechnung des vom BASPO geführten Projekts mit zwei Chinesischen Mannschaften enthalten. Zusätzlich wurde in der Saison 18/19 die letzte Auflösung aus dem Steuerruling der Heim WM 2009 getätigt.

Debitorenverluste inkl. Delkredereveränderung

Im laufenden Geschäftsjahr mussten mehrere kleine Forderungen ggü. Regio League Clubs im Betrag von TCHF 22 ausgebucht werden. Um der aktuell aussergewöhnlichen Situation rund um die Covid-19 Pandemie Rechnung zu tragen, wurde das Bewertungssystem des Delkrederes mit TCHF 72 gegenüber des Vorjahres angepasst.

BETRIEBLICHER AUFWAND

AUFWAND SPORT DIREKT

	2019/20	2018/19
Unterkunft und Verpflegung Inland und Ausland	1'365'150	2'097'487
Reisen und Transport	470'244	1'035'389
Material über Materialsponsorings	227'885	139'058
Mieten Anlagen, Hallen und Geräte	261'091	354'329
Übriger Sachaufwand Mannschaften	367'270	381'338
Einkauf internationale Transferkarten	179'899	169'276
Medaillen, Pokale, Lehrmittel	149'656	156'007
Einkauf Bekleidung	114'248	133'154
Materialeinkauf, medizinisches Material	125'990	102'986
Beiträge an Organisatoren, Startgelder	151'253	94'022
Warensponsoring Sport	773'527	609'754
TOTAL AUFWAND SPORT DIREKT	4'186'214	5'272'799

Der Total Sportaufwand ist mit TCHF 4'186 (Vorjahr TCHF 5'273) um TCHF 1'087 tiefer ausgefallen. Die Abweichung kommt hauptsächlich aus den Positionen «Unterkunft und Verpflegung Inland und Ausland» und «Reisen und Transport», welche vorwiegend die Zusammenzüge der Nationalmannschaften betreffen. Auf Grund der ausserordentlichen Situation der Covid-19 Pandemie, wurden sämtliche Zusammenzüge ab Verordnung der ausserordentlichen Lage des Bundesrates abgesetzt, was zu entsprechenden Kosteneinsparungen führte.

AUFWAND VERGÜTUNGEN CLUBS

	2019/20	2018/19
Entschädigung NL-Clubs	27'237'327	27'696'272
Entschädigung RL-Clubs	4'040'716	4'089'736
TOTAL AUFWAND VERGÜTUNGEN AN CLUBS	31'278'043	31'786'009

Die Schmälerung des Totals Aufwand Vergütungen an Clubs von TCHF 31'786 auf TCHF 31'278 ist auf die Covid-19 bedingte Situation zurückzuführen.

Aufwand TV-Produktion

Die TV-Produktionskosten sind gegenüber dem Vorjahr um TCHF 1'549 auf TCHF 5'433 gesunken. Diese Minderung reflektiert die nicht ausgetragenen Playoff- und Länderspiele durch die Covid-19 Pandemie.

AUFWAND VERMARKTUNG

	2019/20	2018/19
Werbung	44'781	40'453
Werbedrucksachen	1'800	8'150
Werbeproduktion	123'926	142'917
Marktbeobachtungen	111'160	100'000
Honorare Marketingagenturen	4'719'219	4'344'219
Vermarktung Diverses	44'755	91'332
Entschädigungen an Veranstalter	23'213	7'957
TOTAL AUFWAND VERMARKTUNG	5'068'855	4'735'028

Der Aufwand für die Vermarktung erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von TCHF 4'735 um TCHF 334 auf TCHF 5'069. Die grösste Veränderung betrifft die höhere Vermittlerprovision aus den progressiven TV-Verträgen.

AUFWAND VERANSTALTUNGEN, PR & KOMMUNIKATION

	2019/20	2018/19
Betreuung Sponsoren/VIPs (Catering/Ticketing)	25'501	54'718
Aufwand für Veranstaltungen	388'087	804'336
PR/Medienanlässe	4'570	500
TOTAL AUFWAND VERANSTALTUNGEN, PR & KOMMUNIKATION	418'158	859'555

Der Total Aufwand Veranstaltungen, PR & Kommunikation ist von Vorjahr TCHF 860 auf TCHF 418 gesunken. Grund für den Minderaufwand von TCHF 441 sind die entfallenen Aufwendungen aus den abgesagten Länderspielen im April 2020 durch die Covid-19 Pandemie.

PERSONALAUFWAND

	2019/20	2018/19
Löhne und Gehälter Mitarbeitende	5'584'172	6'394'960
Entschädigungen Funktionäre/Staff, Prämien NM, Taggelder	2'345'091	3'008'292
Organ Entschädigungen	185'836	206'985
Aufwand Sozialversicherungen	1'110'746	1'205'116
Aufwand Personal übriges	1'676'323	2'201'249
Aufwand Drittleistungen	971'075	1'278'768
TOTAL PERSONALAUFWAND	11'873'243	14'295'369

Die markante Abnahme der Personalaufwendungen ist durch verschiedene Faktoren geprägt. Haupttreiber ist auch hier der Entscheid des Bundesrates vom 16.03.2020, die Situation in der Schweiz als «ausserordentlichen Lage» gemäss Epidemien-gesetz einzustufen, aufgrund dessen das sofortige Saisonende 2019/20 beschlossen wurde. Dementsprechend reduzierten sich unter anderem die Entschädigungen im Bereich Schiedsrichter, Funktionäre, Drittleistungen sowie Prämien Nationalmannschaft. Des Weiteren wurde durch das gesamte Personal sowie Verwaltungsrat auf einen Teil des Salärs/Honorare für die Monate April und Mai 2020 verzichtet, wie auch auf Bonuszahlungen für das Geschäftsjahr 2019/20. Zusätzlich wirken sich die Kurzarbeitsentschädigungen, welche ebenfalls für die Monate April und Mai 2020 beantragt wurden, sowie Personalwechsel positiv aus.

ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

	2019/20	2018/19
Aufwand Räume	245'782	290'435
Aufwand Verwaltung	1'322'140	1'367'949
Aufwand Informatik	632'519	607'573
Aufwand Fahrzeuge	257'964	285'174
TOTAL ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	2'458'404	2'551'131

Der Raumaufwand betrifft die Mieten und Nebenkosten der Geschäftsstelle in Opfikon und das ständige Sitzungszimmer in Ittigen (BE). Im Verwaltungsaufwand enthalten sind vor allem die Kosten für Telefonie, Übersetzungen, Vorsteuerkürzungen (Mehrwertsteuer) und Warensponsoring Allgemeiner Betrieb.

ABSCHREIBUNGEN

	2019/20	2018/19
EDV-Hardware	4'628	243'048
Möbiliar und Einrichtungen	35'671	75'515
Büromaschinen, Kommunikationssysteme	79'812	19'576
TV-Produktion/HiToKa	190'495	-
Anwendungssoftware	281'726	-
TOTAL ABSCHREIBUNGEN	592'333	338'139

Die bisherige Struktur der Anlagebuchhaltung wurde überarbeitet und neu gegliedert. Daraus resultierte unter anderem die Unterscheidung zwischen der EDV-Hardware und Anwendungssoftware. Die Umstrukturierung ermöglicht eine bessere Kostenkontrolle über die unterschiedlichen Softwares, welche seitens Verband und Clubs genutzt werden. Die Position TV-Produktion/HiToKa wird neu separat ausgewiesen und zeigt das Anlagegut, welches mit der TV-Produktion in Verbindung steht. Die Total Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr TCHF 338 um TCHF 254 auf TCHF 592 gestiegen. Die Zunahme hängt mit nachfolgenden Anschaffungen zusammen, welche zu höheren Abschreibungswerten führen. Die grösste Anschaffung betrifft das Simply-Live System TCHF 269. Bei der Anwendungssoftware wurden diverse Entwicklungen geleistet für das Reportersystem, MyHockey, RefAdmin und Spielplanmanagement im Wert von TCHF 416.

NEUTRALER ERFOLG AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER, PERIODENFREMDER

	2019/20	2018/19
Verschiedene periodenfremde Erträge	177'254	-
Auflösung stille Reserven aus Projekten	105'000	-
Bereinigungen aus Vorjahren	8'410	-
TOTAL NEUTRALER ERTRAG	290'664	-
Verschiedene periodenfremde Aufwände	138'879	-
Nachbelastungen aus Revision AHV und MWST	111'054	-
Bereinigungen aus Vorjahren	54'920	-
Diebstahl Geschäftsstelle	11'258	-
TOTAL NEUTRALER AUFWAND	316'111	-

Direkte Steuern

Die im Geschäftsjahr 2019/20 erfassten Steuern betreffen nur die Kapitalsteuern.

WEITERE ANGABEN**WEITERE ANGABEN**

	31.05.2020	31.05.2019
Ausstehende Leasingverbindlichkeiten (Es bestehen drei Leasingverträge für Ford-Fahrzeuge – im Vorjahr wurden die Leasingverbindlichkeiten nicht abgebildet)	38'702	-
Ausstehende Mietverbindlichkeiten (Fester Mietvertrag mit einer Laufzeit bis 31.03.2020 – Option, auf fixe 5-jährige Verlängerung, wurde nicht wahrgenommen)	-	154'167
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (Zürich Versicherungsgesellschaft) (Aufgrund einer Anpassung der Darstellung weicht der Vorjahreswert gegenüber dem dazumal ausgewiesenen Wert ab)	355'325	681'203
Nettoauflösung stiller Reserven (Sämtliche stillen Reserven wurden somit aufgelöst)	235'000	373'500

Eventualverbindlichkeiten

Aufgrund der ausserordentlichen Covid-19-Pandemie Situation wurden den zum Zeitpunkt des Jahresabschluss 2019/2020 bekannten Risiken Rechnung getragen mit den erforderlichen Abgrenzungs- sowie Rückstellungsbuchungen. Aus heutiger Sicht sind zur Zeit keine weiteren Verbindlichkeiten zu erwarten.

Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl Mitarbeitende lag im Jahresdurchschnitt 2019/20 bei 61, was 49.9 Vollzeitstellen entspricht (Vorjahr: 61, bzw. 54.8 Voll-Zeitstellen).

Entschädigungen

Die Höhe der Verwaltungsrats honorare wird durch die Generalversammlung der SIHF festgelegt. Aufgrund der ausserordentlichen Lage und Situation hat der Verwaltungsrat entschieden, solidarisch auf 8% des Honorares für das abgelaufene Geschäftsjahre zu verzichten. Überdies verzichtet der VR-Präsident auf zusätzliches Honorar und Spesen in der Höhe von TCHF 13. Dementsprechend wurden folgende Verwaltungsrats honorare durch die SIHF bezahlt:

NAME	FUNKTION	HONORAR CHF	PAUSCHALSPESEN CHF	ZUGEHÖRIGKEIT
Michael Rindlisbacher	VRP	85'200	20'000	Leistungssport
Marc-Anthony Anner – ab 09.09.2019	Vize	42'526	14'575	Regio League WS
Jean-Marie Viaccoz – bis 08.09.2019	Vize	10'000	8'333	Regio League WS
Mark Streit	VR	10'290	4'500	Leistungssport
Matthias Berner - ab 09.09.2019	VR	7'442	3'279	Leistungssport
Fabio Oetterli – bis 08.09.2019	VR	2'906	1'245	Leistungssport
Martin Affolter	VR	10'290	4'500	Regio League ZS
Erwin Fülleemann	VR	10'290	4'500	Regio League OS
TOTAL		178'943	60'933	

Die Gesamtvergütung an die Geschäftsleitung betrug im Geschäftsjahr 2019/20 TCHF 1'295 (Vorjahr TCHF 1'539). Grund für diese Reduktion sind ebenfalls ein solidarischer Verzicht der GL auf 8% des Lohnes für die Monate April und Mai 2020, der Verzicht einer Auszahlungen von Erfolgsbeteiligungen sowie Stellenwechseln.

Revisionsstelle

Die Bättig Treuhand AG, Luzern, wurde am 23. September 2004 von der Generalversammlung als Revisionsstelle gewählt und anschliessend jährlich wiedergewählt. Das Revisionshonorar für das Geschäftsjahr 2019/20 wurde auf TCHF 20 exkl. MwSt veranschlagt. Weitere Dienstleistungen wurden von der Bättig Treuhand AG nicht bezogen.

Nahestehende Personen/Organisationen

Als nahestehende Personen gelten für das Berichtsjahr:

- Top-8 - Gönnervereinigung
- Pat Schafhauser-Stiftung
- Fondation Raimonde & Jacques Plante
- Organising Committee 2020 IIHF Ice Hockey World Championship AG
- IIHF International Ice Hockey Federation
- Champions Hockey League (CHL) AG

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN/ORGANISATIONEN

	31.05.2020	31.05.2019
Einnahmen von Top-8 - Gönnervereinigung für die Nachwuchsförderung	157'500	140'400
Einnahmen von Pat Schafhauser-Stiftung für Kostenbeteiligung Erst-Hilfe-Kurs	8'935	7'289
Einnahmen von Fondation Raimonde & Jacques Plante - Förderungsbeiträge für Torhüter	10'000	10'000

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Bundesrat hat die Situation am 28. Februar 2020 als «besondere Lage» gemäss Epidemien-gesetz eingestuft. Am 16. März 2020 wurde die Situation in der Schweiz als «ausserordentliche Lage» gemäss Epidemien-gesetz eingestuft. Es wurden einschneidende Massnahmen durch Bund und Kanton beschlossen. Ab dem 11. Mai 2020 wurden die Massnahmen schrittweise gelockert.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben die Auswirkungen der laufenden COVID-19-Situation auf die Geschäftstätigkeit der SIHF beurteilt. Auf der Grundlage dieser Beurteilung wurden die wesentlichen Auswirkungen dieser Ereignisse nach dem Bilanzstichtag auf die Liquidität, die Bewertung ihrer Vermögenswerte, die Vollständigkeit ihrer Verbindlichkeiten und ihre Fortführungsfähigkeit bis mindestens ein Jahr nach der Abnahme der Jahresrechnung 31.05.2020 analysiert. Eine genaue Schätzung der finanziellen Auswirkungen auf die SIHF ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Wir gehen davon aus, dass die Fähigkeit der Fortführung der Verbandstätigkeit aus heutiger Sicht und unter Voraussetzung eines «normalen» Startes in die Saison 2020/21 gegeben ist.



REVISIONSBERICHT

BÄTTIG  TREUHAND AG

**Bericht der Revisionsstelle
zur Ordentlichen Revision
an die Generalversammlung der**

**Swiss Ice Hockey Federation
Glattbrugg**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Swiss Ice Hockey Federation, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Nachweis Eigenkapital und Anhang für das am 31. Mai 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und der Statuten sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Mai 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BÄTTIG  TREUHAND AG

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 17. Juli 2020

Bättig Treuhand AG



Sonja Doswald
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Susanne Blum
Zugelassene Revisionsexpertin

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Nachweis Eigenkapital und Anhang)

GRUNDSÄTZE DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Informationen basierend auf der
Corporate-Governance-Richtlinie von economiesuisse

Nachstehende Informationen gelten für die Verhältnisse am Bilanzstichtag, dem 31. Mai 2020. Wesentliche Änderungen, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts eintraten, sind nachgetragen.

Unternehmensstruktur

Am 12. September 2011 wurde die Swiss Ice Hockey Regio League (RL) von der damaligen Swiss Ice Hockey Association (SIHA) per Absorptionsfusion übernommen. Im Zuge der Übernahme wurde einerseits die SIHA zur Swiss Ice Hockey Federation (SIHF) umbenannt und die RL-Clubs wurden direkt Mitglied der SIHF. Andererseits übertrugen sämtliche National-League-Clubs per 12. September 2011 ihre Stammanteile an der Schweizerischen Eishockey Nationalliga GmbH entgeltlich an die SIHF und wurden ihrerseits Mitglied der SIHF.

Swiss Ice Hockey Federation

Die Swiss Ice Hockey Federation (SIHF) ist heute die Dachorganisation des Schweizer Eishockeys. Die SIHF vereint den Leistungssport mit den Bereichen «National Teams» und «National League / Swiss League» sowie den Nachwuchs- und Amateursport mit den Abteilungen «Youth Sports & Development» und «Regio League». Ausserdem umfasst die SIHF die Abteilung «Officiating», die das Schiedsrichterwesen sowohl für den Leistungs- als auch für den Nachwuchs- und Amateursport verantwortet.

Die SIHF bezweckt, zusammen mit ihren Mitgliedern, den Eishockeysport in der Schweiz – sowohl an der Spitze, als auch in der Breite – zu entwickeln und zu fördern. Dies geschieht insbesondere durch die Organisation, Gestaltung und Durchführung des nationalen Spielbetriebs nach Massgabe der geltenden Statuten. Die SIHF vertritt alle Regionen der Schweiz und ist daher flächendeckend in der Schweiz aktiv. Zusammen mit ihren Mitgliedern vertritt sie als Sportorganisation die Interessen des Schweizer Eishockeysports – national wie auch international.

Die SIHF verantwortet sämtliche Nationalmannschaften, erbringt Dienstleistungen für ihre Mitglieder und erteilt die Spielberechtigung zur Teilnahme an der Meisterschaft. Sie kann weitere direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehende Tätigkeiten ausüben. Sie kann alle Geschäfte betreiben, die dem Vereinszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Die SIHF kann im Rahmen der Verfolgung ihres Zwecks Gesellschaften gründen, sich an solchen beteiligen und Beteiligungen veräussern.

Kapitalstruktur

Das konsolidierte Eigenkapital beläuft sich auf CHF 2.369 Mio. Verzinsliches Fremdkapital ist nicht vorhanden.

ORGANIGRAMM

Gesamtorganisation

GENERALVERSAMMLUNG

Delegierte National League & Swiss League

Delegierte Regio League

Verwaltungsrat

Geschäftsführung

Ligaversammlung

Delegiertenversammlung
Regio League

Regional-
versammlungen

Committees

Statutarische Organe

- Audit- und Compensation Committee
- Frauensport Committee
- Leistungssport Committee
- Nachwuchs- und Amateursport Committee
- Officiating Committee
- Technic Committee

Ausschüsse der Geschäftsleitung

- Infrastructure Committee
- Medical Committee
- National Team Committee

Ausschüsse des Verwaltungsrats

- Nomination Committee

Ausschüsse der Ligaversammlung

- Kommission für Ordnung und Sicherheit
- Lizenzkommission Spielberechtigung NL und SL
- Rekursinstanz Spielberechtigung

Ausschuss des Nachwuchs- und Amateursport Committee

- Lizenzkommission Spielberechtigung MSL

VERWALTUNGSRAT



Michael Rindlisbacher (Schweizer Staatsangehöriger) ist seit September 2015 Verwaltungsratsmitglied und seit 3. September 2018 **Präsident des Verwaltungsrats** der Swiss Ice Hockey Federation. Nach seiner Lehre als Verwaltungsangestellter und dem Besuch der Berufsschule für Verwaltung in Bern wechselte er in die Versicherungsbranche. Nebst der Übernahme verschiedener interner Funktionen bildete er sich berufs begleitend zum Marketingplaner aus und absolvierte am ZFU die Ausbildung zum Master für Executive Management. Zudem bildete er sich in diversen Seminaren und Lehrgängen in den Bereichen Unternehmensführung und Verwaltungsrat weiter. Er war seit 1996 Delegierter des Verwaltungsrats und ist seit 1. Januar 2015 Verwaltungsratspräsident der innova Versicherungen AG in Gümligen. Zudem ist er Verwaltungsratspräsident der Centris AG in Solothurn und der ara region bern ag in Bern. Von 1998 bis 2008 war er ausserdem Verwaltungsratsmitglied des SC Bern.



Marc-Anthony Anner (Schweizer Staatsangehöriger) ist seit September 2019 **Verwaltungsratsvizepräsident** der Swiss Ice Hockey Federation und Vizepräsident Nachwuchs- und Amateursport. Er ist Mitglied des Nachwuchs- und Amateursport-Committees und des Technic Committees von Swiss Ice Hockey. Während mehr als zehn Jahren war er Präsident des internationalen Turniers «Chablais Hockey Trophy», das jährlich in Monthey stattfindet. Von 1998 bis 2019 war er Delegierter Region Westschweiz von Swiss Ice Hockey. Er amtiert zudem als Vorstandsmitglied und Leiter der Schulorganisation Ollon-Villars-Gryon, ist Chef des Projekts «LIFT Ollon» sowie Ausbilder und Referent an der Pädagogischen Hochschule Lausanne.



Matthias Berner (Schweizer Staatsangehöriger) war von September 2019 bis Mai 2020 **Verwaltungsratsmitglied** der Swiss Ice Hockey Federation. Matthias Berner war zwischen 2004 und 2013 als Director Finance & Services und CEO für Swiss Ice Hockey tätig. Danach führte er von 2013 bis 2018 den EHC Kloten als CEO. Seit 2018 ist er als Head of Financial Accounting bei der AMAG tätig. Bis zu seiner Wahl in den Verwaltungsrat war Matthias Berner Vorsitzender des Audit- und Compensation-Committees (ACC) von Swiss Ice Hockey. Aus diesem Komitee sowie als Vorsitzender des Audit-Komitees der SIHF trat er mit seiner Nominierung als Verwaltungsrat von Swiss Ice Hockey zurück.



Erwin Füllemann (Schweizer Staatsangehöriger) ist seit 1. Juni 2009 **Verwaltungsratsmitglied** der Swiss Ice Hockey Federation. Nach seiner Lehre als Flugzeugmechaniker absolvierte Erwin Füllemann die Ausbildung zum Elektrotechniker. Es folgte die Anstellung bei Oerlikon-Contraves und später bei Rheinmetall Air Defence, bei welcher Erwin Füllemann alle Kaderstufen in verschiedenen Bereichen innehatte. Zuletzt war er als Bereichsleiter der Elektronikfertigung und des Engineerings tätig. Auf den 1. Juli 2010 beendete Erwin Füllemann seine berufliche Laufbahn. Er führte den EHC Winterthur in der Saison 2014/15 von der 1. Liga in die NL B. Sein Amt als Sportchef des EHC Winterthur hat er zum Ende der Saison 2014/15 niedergelegt.



Mark Streit (Schweizer Staatsangehöriger) ist seit September 2018 **Verwaltungsratsmitglied** der Swiss Ice Hockey Federation. In insgesamt 12 Jahren in der NHL spielte der Verteidiger für die Montréal Canadiens, die New York Islanders, die Philadelphia Flyers und die Pittsburgh Penguins. Mit letzteren gewann er 2017 den Stanley Cup und beendete im Anschluss seine Karriere nach über 800 NHL-Spielen. Zudem absolvierte er in der Nationalliga A rund 500 Spiele. Mit der Schweizer Nationalmannschaft, deren Captain er mehrere Jahre lang war, nahm er an mehreren Weltmeisterschaften sowie an den olympischen Spielen in Salt Lake City 2002, Turin 2006, Vancouver 2010 sowie Sotschi 2014 teil. Er lief während seiner Karriere in 200 Länderspielen für die Schweiz auf. Mark Streit ist Verwaltungsratsmitglied des Organisationskomitees der 2020 IIHF Ice Hockey World Championship, Verwaltungsrat der Montres NORQAIN SA sowie Inhaber der Streit Consulting GmbH.



Martin Affolter (Schweizer Staatsangehöriger) ist seit September 2018 **Verwaltungsratsmitglied** der Swiss Ice Hockey Federation. Er besitzt einen Master of Law der Universität Bern und war Gründungsmitglied und von 2008 bis 2013 Vizepräsident des Vereins Defcon Switzerland zur Förderung des Wissenstransfers in der Informationssicherheit. Er ist Inhaber der Firma affolter.NET und bietet als Entwickler wartbare Software-Lösungen an. Zudem ist er Co-Organisator bei der .NET User Group Bern. Martin Affolter ist Präsident des SC Obergerlafingen und war Delegierter Zentralschweiz bei Swiss Ice Hockey.

Amtsdauer und Zuständigkeiten

Die Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich – die Amtszeit ist auf zwölf Jahre beschränkt. Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung gewählt und verteilt seine Aufgaben und Zuständigkeiten unter den Mitgliedern. Er trifft sich mindestens viermal pro Jahr zu ordentlichen Sitzungen. Der CEO und die Geschäftsleitungsmitglieder von Swiss Ice Hockey sind in der Regel an den ordentlichen Verwaltungsratsitzungen anwesend. An den VR-Sitzungen berichtet der CEO über die operativen Geschäfte inklusive den finanziellen Geschäftsgang. Kein Mitglied des Verwaltungsrats übt eine exekutive Funktion innerhalb von Swiss Ice Hockey aus. Im Grundsatz entscheidet der Verwaltungsrat über

Geschäfte von strategischer Bedeutung. Der CEO und die Geschäftsleitungsmitglieder handeln im Rahmen der vom Verwaltungsrat vorgegebenen strategischen Ziele und des vom Verwaltungsrat vorgegebenen Jahresbudgets. Der Verwaltungsratspräsident wird per Protokollzustellung über die mindestens zwölfmal im Jahr stattfindenden ordentlichen Sitzungen der Geschäftsleitung informiert.

Entschädigungen

Die Höhe der Verwaltungsrats honorare wird durch die Generalversammlung der SIHF festgelegt. Die Aufstellung der Verwaltungsrats honorare finden Sie im Finanzteil auf Seite 73 im Kapitel «Weitere Angaben» unter «Entschädigungen».

GESCHÄFTSLEITUNG



Patrick Bloch
CEO / CFO

- Rekurskommission Spielberechtigung National League & Swiss League



Paolo Angeloni
Director Regio League

- Vorsitzender Nachwuchs- und Amateursport Committee
- Vorsitzender Frauensport-Committee
- Lizenzkommission Spielberechtigung MySports League



Denis Vaucher
Director National League & Swiss League

- Vorsitzender Leistungssport Committee
- Lizenzkommission Spielberechtigung National League & Swiss League



Andreas Fischer
Director Officiating

- Vorsitzender Officiating Committee
- Technic Committee SIHF



Markus Graf
Director Youth Sports & Development

- Vorsitzender Technic Committee
- National Team Committee



Lars Weibel
Director National Teams

- Vorsitzender National Team Committee
- Leistungssport Committee
- Medical Committee

Entschädigungen

Informationen zur Gesamtvergütung der Geschäftsleitung finden Sie im Finanzteil auf Seite 73 im Kapitel «Weitere Angaben» unter «Entschädigungen».

Mitwirkungsrechte der Mitglieder

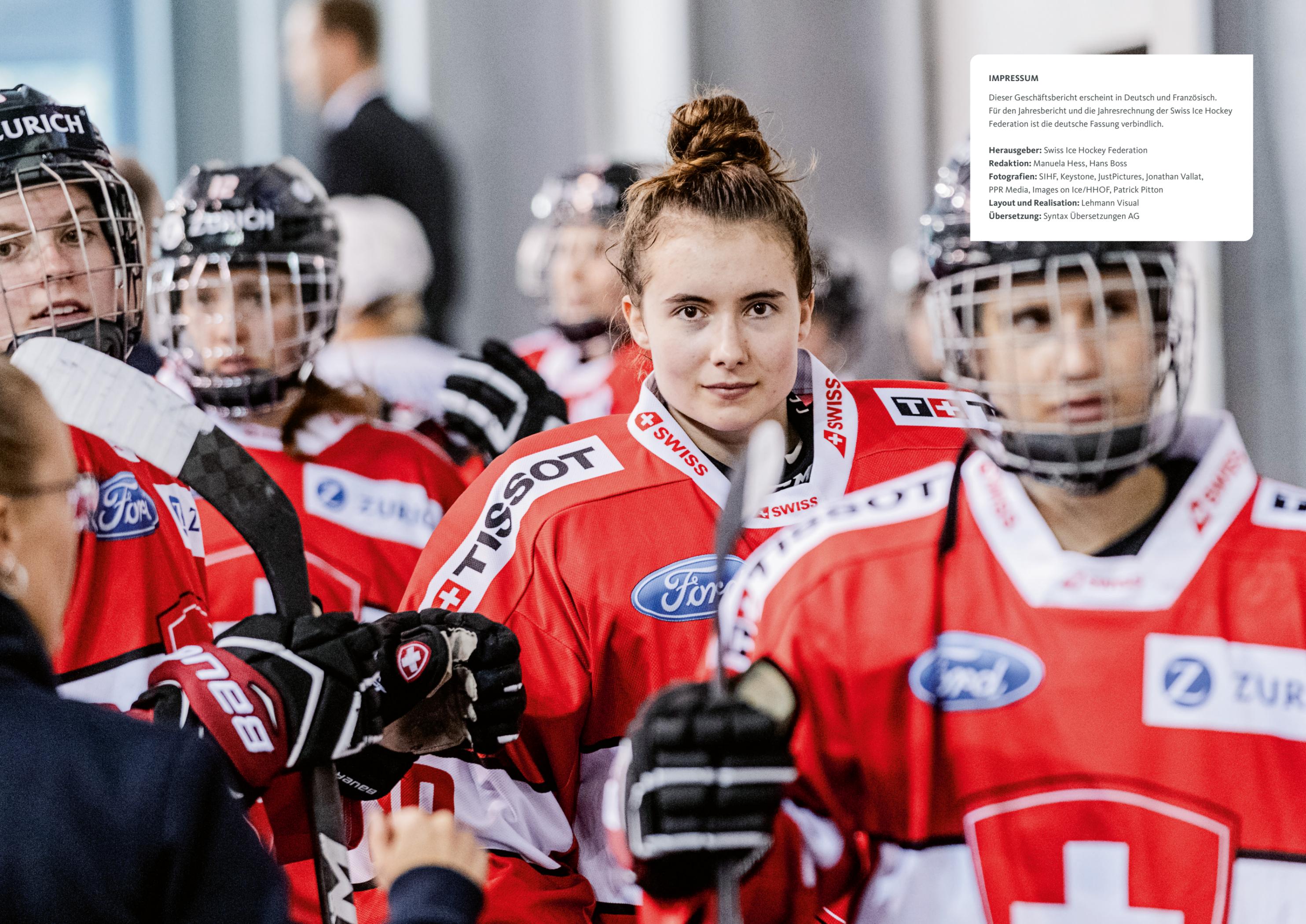
Die Mitwirkungsrechte der Mitglieder sind in den publizierten Statuten der SIHF detailliert geregelt (vgl. www.sihf.ch).

Informationspolitik

Die SIHF informiert bei Ereignissen von Relevanz für die internen und/oder externen Stakeholder jeweils rechtzeitig, umfassend und transparent – in der Regel per Medienmitteilung und/oder Website sowie über die Social-Media-Kanäle. Die SIHF führt hierzu eine Medienstelle mit einer Head of Communications (Manuela Hess). Die regelmässige Berichterstattung erfolgt primär über die mehrmals jährlich stattfindenden Versammlungen der National League, Swiss League und der Regio League. Ausserdem berichtet die SIHF an der jeweils im Spätsommer stattfindenden Generalversammlung und publiziert zudem den jährlichen Geschäftsbericht. Dieser wird in Deutsch und Französisch auf der Website veröffentlicht.



Reto Bürki
Director Marketing & Sponsoring



IMPRESSUM

Dieser Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Französisch.
Für den Jahresbericht und die Jahresrechnung der Swiss Ice Hockey Federation ist die deutsche Fassung verbindlich.

Herausgeber: Swiss Ice Hockey Federation

Redaktion: Manuela Hess, Hans Boss

Fotografien: SIHF, Keystone, JustPictures, Jonathan Vallat, PPR Media, Images on Ice/HHOF, Patrick Pitton

Layout und Realisation: Lehmann Visual

Übersetzung: Syntax Übersetzungen AG



Swiss Ice Hockey Federation
Flughofstrasse 50
P.O. Box
CH-8152 Glattbrugg

T. +41 44 306 50 50
F. +41 44 306 50 51

info@sihf.ch
www.sihf.ch